

DEKANATSKANZLEI
der Universität Frankfurt a. M.

Vorlesungsverzeichnis

der

Universität Frankfurt a. M.

Sommerhalbjahr

1915

Druck von C. Adelman, Frankfurt a. M.

Die Universitätsverwaltung
(Rektorat, Sekretariat, Quästur, Kanzlei)

befindet sich im

Jügelhaus, Jordanstraße 17.

Fernsprecher: Amt Taunus Nr. 2214.

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Titel: Universität <Frankfurt, Main>: Vorlesungsverzeichnis	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt am Main	Seitenzahl: 88 S.
Erscheinungsjahr: 1915	Format: x cm
Jahrgang: 1915, SS	Signatur d. Orig.: Archiv
Signatur Masterfilm: MF 10320 a Duplikat: MF 10320 Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am durch	

Inhalt.

Vorbemerkungen.	Seite
I. Immatrikulationsfristen	3
II. Immatrikulationsbedingungen . ,	3
III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende	5
IV. Gasthörer	6
V. Vorlesungen (Beginn, Belegen)	7
VI. Bibliotheken	7
VII. Wohnungen	8
VIII. Vergünstigungen	8

Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	11
II. Medizinische Fakultät	14
III. Philosophische Fakultät	19
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	25
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	30
VI. Lehrer der Künste und Fertigkeiten . ,	32

Übersicht über die Vorlesungen der einzelnen Dozenten.

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	35
II. Medizinische Fakultät	38
III. Philosophische Fakultät	43
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	49
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät , . .	54
VI. Lehrer der Künste und Fertigkeiten	56

Stundenpläne.

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	57
II. Medizinische Fakultät	61
III. Philosophische Fakultät	67
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	73
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	79

Wohnungen der Dozenten	83
---	----

Anhang

- Stadtplan mit Lage der Universitätsinstitute.
- Lageplan der Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät in Frankfurt a. M.
- Städtisches Krankenhaus Sachsenhausen.

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Analyse der Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt. In den letzten Jahren hat die Digitalisierung einen rapiden Aufschwung erlebt, was zu erheblichen Veränderungen in der Arbeitswelt geführt hat. Diese Veränderungen betreffen sowohl die Art der Tätigkeiten als auch die Anforderungen an die Arbeitskräfte. Die Digitalisierung hat die Produktion effizienter gemacht, was zu einer Verringerung der Nachfrage nach bestimmten Arbeitskräften führt. Gleichzeitig hat sie neue Arbeitsplätze geschaffen, die oft höhere Qualifikationen erfordern. Dies hat zu einer Polarisierung des Arbeitsmarktes geführt, bei der die Löhne für hochqualifizierte Arbeitskräfte steigen, während die Löhne für geringqualifizierte Arbeitskräfte stagnieren oder sinken. Die Digitalisierung hat auch die Flexibilität der Arbeitskräfte erhöht, da viele Menschen nun remote arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch globalisiert, da viele Unternehmen nun weltweit tätig sind. Dies hat zu einer Konkurrenz um Arbeitskräfte zwischen verschiedenen Ländern geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch verunsichert, da viele Arbeitsplätze durch Automatisierung ersetzt werden können. Dies hat zu einer Unsicherheit bei den Arbeitskräften geführt, die sich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten müssen. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch diversifiziert, da viele neue Berufe entstanden sind. Dies hat zu einer Erweiterung der beruflichen Möglichkeiten geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch flexibilisiert, da viele Arbeitskräfte nun freiberuflich oder in Teilzeit arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch globalisiert, da viele Unternehmen nun weltweit tätig sind. Dies hat zu einer Konkurrenz um Arbeitskräfte zwischen verschiedenen Ländern geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch verunsichert, da viele Arbeitsplätze durch Automatisierung ersetzt werden können. Dies hat zu einer Unsicherheit bei den Arbeitskräften geführt, die sich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten müssen. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch diversifiziert, da viele neue Berufe entstanden sind. Dies hat zu einer Erweiterung der beruflichen Möglichkeiten geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch flexibilisiert, da viele Arbeitskräfte nun freiberuflich oder in Teilzeit arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt.

2. Methodik

In dieser Arbeit werden quantitative Methoden zur Analyse der Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt verwendet. Die Daten wurden aus verschiedenen Quellen gesammelt, darunter Erhebungen der Bundesagentur für Arbeit und Studien von Wirtschaftsinstituten. Die Daten wurden in einer Weise aufbereitet, die eine Analyse der Veränderungen im Arbeitsmarkt über die Zeit hinweg ermöglicht. Die Analyse wurde in zwei Phasen durchgeführt. In der ersten Phase wurde die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den letzten Jahren analysiert. In der zweiten Phase wurde die Auswirkung der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt analysiert. Die Digitalisierung wurde durch den Anteil der Beschäftigten in digitalisierten Berufen gemessen. Die Auswirkungen der Digitalisierung wurden durch die Veränderung der Arbeitsplätze, der Löhne und der Arbeitszeiten analysiert. Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass die Digitalisierung zu einer Verringerung der Nachfrage nach bestimmten Arbeitskräften führt. Gleichzeitig hat sie neue Arbeitsplätze geschaffen, die oft höhere Qualifikationen erfordern. Dies hat zu einer Polarisierung des Arbeitsmarktes geführt, bei der die Löhne für hochqualifizierte Arbeitskräfte steigen, während die Löhne für geringqualifizierte Arbeitskräfte stagnieren oder sinken. Die Digitalisierung hat auch die Flexibilität der Arbeitskräfte erhöht, da viele Menschen nun remote arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch globalisiert, da viele Unternehmen nun weltweit tätig sind. Dies hat zu einer Konkurrenz um Arbeitskräfte zwischen verschiedenen Ländern geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch verunsichert, da viele Arbeitsplätze durch Automatisierung ersetzt werden können. Dies hat zu einer Unsicherheit bei den Arbeitskräften geführt, die sich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten müssen. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch diversifiziert, da viele neue Berufe entstanden sind. Dies hat zu einer Erweiterung der beruflichen Möglichkeiten geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch flexibilisiert, da viele Arbeitskräfte nun freiberuflich oder in Teilzeit arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt.

3. Ergebnisse

Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass die Digitalisierung zu einer Verringerung der Nachfrage nach bestimmten Arbeitskräften führt. Gleichzeitig hat sie neue Arbeitsplätze geschaffen, die oft höhere Qualifikationen erfordern. Dies hat zu einer Polarisierung des Arbeitsmarktes geführt, bei der die Löhne für hochqualifizierte Arbeitskräfte steigen, während die Löhne für geringqualifizierte Arbeitskräfte stagnieren oder sinken. Die Digitalisierung hat auch die Flexibilität der Arbeitskräfte erhöht, da viele Menschen nun remote arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch globalisiert, da viele Unternehmen nun weltweit tätig sind. Dies hat zu einer Konkurrenz um Arbeitskräfte zwischen verschiedenen Ländern geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch verunsichert, da viele Arbeitsplätze durch Automatisierung ersetzt werden können. Dies hat zu einer Unsicherheit bei den Arbeitskräften geführt, die sich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten müssen. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch diversifiziert, da viele neue Berufe entstanden sind. Dies hat zu einer Erweiterung der beruflichen Möglichkeiten geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch flexibilisiert, da viele Arbeitskräfte nun freiberuflich oder in Teilzeit arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt.

Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch globalisiert, da viele Unternehmen nun weltweit tätig sind. Dies hat zu einer Konkurrenz um Arbeitskräfte zwischen verschiedenen Ländern geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch verunsichert, da viele Arbeitsplätze durch Automatisierung ersetzt werden können. Dies hat zu einer Unsicherheit bei den Arbeitskräften geführt, die sich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten müssen. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch diversifiziert, da viele neue Berufe entstanden sind. Dies hat zu einer Erweiterung der beruflichen Möglichkeiten geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch flexibilisiert, da viele Arbeitskräfte nun freiberuflich oder in Teilzeit arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt.

Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch globalisiert, da viele Unternehmen nun weltweit tätig sind. Dies hat zu einer Konkurrenz um Arbeitskräfte zwischen verschiedenen Ländern geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch verunsichert, da viele Arbeitsplätze durch Automatisierung ersetzt werden können. Dies hat zu einer Unsicherheit bei den Arbeitskräften geführt, die sich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten müssen. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch diversifiziert, da viele neue Berufe entstanden sind. Dies hat zu einer Erweiterung der beruflichen Möglichkeiten geführt. Die Digitalisierung hat die Arbeitsplätze auch flexibilisiert, da viele Arbeitskräfte nun freiberuflich oder in Teilzeit arbeiten können. Dies hat zu einer Veränderung der Arbeitszeiten und der Arbeitsbedingungen geführt.

Vorbemerkungen.

I. Immatrikulationsfristen.

Die Meldungen zur Immatrikulation haben im Sommersemester 1915 vom 16. April bis zum 8. Mai im Universitätssekretariat, unter Benutzung der dort zu erhaltenden Anmeldekarten, persönlich zu erfolgen. Spätere Meldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Verzögerung vom Immatrikulationsausschuß als ausreichend begründet angesehen und von dem Königlichen Kommissar genehmigt wird.

Die Immatrikulationstage werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Das Universitätssekretariat ist ebenso wie die Quästur von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ und — mit Ausnahme des Samstags und der Ferien — von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

Schriftliche Anfragen in Fakultätsangelegenheiten sind an die Dekanatskanzlei zu richten.

II. Immatrikulationsbedingungen.

Wer als Studierender aufgenommen werden will, hat sich über seine bisherige sittliche Führung auszuweisen (bei unterbrochenem Studium durch polizeiliche Führungszeugnisse für die Zwischenzeit, eventuell den Militärpaß). Wer bereits vorher andere Universitäten besucht hat, ist verpflichtet, die ihm von diesen erteilten Abgangszeugnisse vorzulegen.

A. Zum Nachweise der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium haben Angehörige des Deutschen Reiches außerdem dasjenige Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt beizubringen, welches für die Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate vorgeschrieben ist.

Genügt nach den bestehenden Bestimmungen für ein Berufstudium der Nachweis der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt, so reicht das auch für die Immatrikulation aus.

Das Gleiche gilt von dem in den Verfügungen des Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 3. April 1909 und 11. Oktober 1913 zugelassenen Vorbildungsnachweis für das Studium, welches zum Berufe der Oberlehrerin führt.

In der Philosophischen, der Naturwissenschaftlichen und der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät werden außerdem immatrikuliert: Inländer, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, aber wenigstens dasjenige Maß von Schulbildung erreicht haben, das für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, mit besonderer Erlaubnis des Immatrikulationsausschusses auf die Dauer von vier Semestern (kleine Matrikel). Aus besonderen Gründen kann der Immatrikulationsausschuß die Verlängerung des Studiums um zwei Semester gestatten.

Für die Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät darf von dieser Befugnis allgemein nur zugunsten solcher Inländer Gebrauch gemacht werden, welche die Voraussetzungen der Zulassung zu den Handelshochschulprüfungen (kaufmännische Diplom-, Handelslehrer- und Versicherungsverständigen-Prüfung) erfüllen, nämlich:

1. bei Abiturienten der Kgl. Bayrischen Industrieschulen, der Kgl. Sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der neunstufigen höheren deutschen Lehranstalten entspricht;
2. bei Kaufleuten (Industriellen, Bankbeamten, Versicherungsbeamten usw.), welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst im Deutschen Reiche erworben und eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit beendet haben; der Besuch einer höheren Handelsschule kann auf diese Zeit angerechnet werden;
3. bei seminarisch gebildeten Lehrern, welche im Deutschen Reiche die Schulamtsprüfungen bestanden haben, die in ihrem Bundesstaate vorgeschrieben sind.

Diesen drei Kategorien wird von dem Immatrikulationsausschuß auf Antrag ohne weiteres die Dauer der Immatrikulation um zwei Semester verlängert werden.

Die Immatrikulation von Frauen, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, ist auch, wenn sie mit dem Studium Handelshochschulzwecke verfolgen, nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig, die durch den Immatrikulationsausschuß nachzusuchen ist.

B. Ausländer können immatrikuliert und bei jeder Fakultät eingetragen werden, sofern sie sich über den Besitz einer Schulbildung ausweisen, welche der unter A, Absatz 1 bezeichneten für gleichwertig zu erachten ist.

In der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät können bis auf weiteres auch Ausländer, die sich im Besitze eines Reifezeugnisses nicht befinden, zur Immatrikulation mit der kleinen Matrikel unter den gleichen Bedingungen wie Inländer zugelassen werden.

Für Ausländerinnen ist die Immatrikulation nur mit Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

Alle Dokumente sind im Original und auf Verlangen auch in amtlich beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

Die eingereichten Papiere verbleiben sowohl bei Inländern wie bei Ausländern bis zur Exmatrikulation auf dem Universitätssekretariat.

Als Studierende dürfen nicht aufgenommen werden:

1. Reichs-, Staats-, Gemeinde- oder Kirchenbeamte;
2. Angehörige einer anderen preußischen öffentlichen Bildungsanstalt, sofern nicht besondere Bestimmungen eine Ausnahme begründen;
3. Personen, welche dem Gewerbebestande angehören.

III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende.

Die Immatrikulationsgebühr beträgt 20 Mark, und für diejenigen, die schon auf einer Hochschule des Deutschen Reichs oder auf einer deutsch-österreichischen oder deutsch-schweizerischen Universität immatrikuliert waren, 12 Mark.

Jeder Student hat einen einmaligen Bibliotheksbeitrag von 3 Mark sowie außerdem für jedes Semester an Auditoriengeld (5 M.), Bibliotheksgebühr (2,50 M.), Sportbeitrag (0,50 M.), Krankenkassenbeitrag (2 M.), Unfallversicherungsbeitrag (1 M.), zusammen 11 Mark zu entrichten. Von allen Studierenden, die als Mitglieder eines Seminars aufgenommen werden, ist eine Seminargebühr von 5 Mark im Semester zu entrichten. Bei dem Belegen von Seminarübungen haben die Studierenden der Quästur Bescheinigungen der Seminardirektoren vorzulegen; daß sie zu den betreffenden Seminaren zugelassen sind.

Von den Studierenden der Medizin und der Naturwissenschaften mit Ausnahme derjenigen, die sich dem höheren Lehramte auf dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete zu widmen beabsichtigen, wird eine Institutsgebühr von 5 Mark im Semester erhoben.

Das gewöhnliche Honorar für privatim angekündigte Vortragsvorlesungen beträgt in allen Fakultäten 5 Mark für die Wochenstunde. Für Experimentalvorlesungen und für Übungen können höhere Sätze erhoben werden.

Die (vorauszahlende) Gebühr für ein Abgangszeugnis (Exmatrikel) beträgt 15 Mark; sofern es von außerhalb bestellt oder zugesandt werden soll, 50 Pfg. mehr.

Auf die für die Prüfungen vorgeschriebene Studienzeit wird ein Semester nur dann angerechnet, wenn der Studierende mindestens eine Privatvorlesung bezw. Übung belegt und vorschriftsmäßig angemeldet bezw. bei den Übungsvorlesungen auch angemeldet hat.

Ausländer haben an Immatrikulationsgebühr, Bibliotheks-, Instituts- und Seminargebühren, Praktikantenbeiträgen, Auditorien-geld, Krankenkassenbeitrag die doppelten Sätze zu entrichten.

IV. Gasthörer.

Personen im Alter von mindestens achtzehn Jahren, die nicht in der Lage sind, sich immatrikulieren zu lassen, können, vom Rektor als Gasthörer zugelassen werden. Die Medizinische Fakultät läßt zu ihren Vorlesungen in der Regel lediglich approbierte Ärzte und Medizinalpraktikanten, andere Personen nur aus besonderen Gründen und auf besonderen Antrag zu.

Die Anmeldung und das Belegen der Vorlesungen hat für das Sommer-Semester im Sekretariat vom 16. April bis 8. Mai persönlich zu erfolgen. Spätere Meldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Verzögerung ausreichend begründet wird.

Für die Ausstellung des Hörscheins, der immer nur für ein Semester erteilt wird, sind von Inländern 5 Mark und von Ausländern 10 Mark zu entrichten. Die Kollegiangeldsätze sind für inländische Gasthörer, die einen Beruf ausüben, die gleichen wie für immatrikulierte Studierende; jedoch haben Gasthörer auch für Vorlesungen, die für Studierende unentgeltlich sind (im Systematischen Vorlesungs-

verzeichnis mit * versehen), ein Honorar von 5 Mark für die Wochenstunde zu entrichten. Inländer ohne Beruf sowie Ausländer haben als Gasthörer die doppelten Honorarsätze zu zahlen.

V. Vorlesungen.

Über den Beginn der Vorlesungen unterrichten die Anschläge am Schwarzen Brett, das Sekretariat gibt darüber keine Auskunft. Das Sommerhalbjahr beginnt offiziell am 16. April und schließt mit dem 15. August. Das Belegen der Vorlesungen soll innerhalb vier Wochen nach dem Beginn des Semesters erfolgen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt. Wer bis zum 16. Mai nicht mindestens eine Privatvorlesung belegt hat, wird aus der Liste der Studierenden gestrichen. Die zu belegenden Vorlesungen sind in das Anmeldebuch einzutragen. Es empfiehlt sich, die Vorlesungen, die bei demselben Dozenten belegt werden, im Anmeldebuch unmittelbar aufeinander folgen zu lassen.

Vor Einholung der Testate bei dem Dozenten hat der Studierende das Anmeldebuch auf der Quästur vorzulegen und die Gebühren sowie das Vorlesungshonorar zu entrichten.

Die Studierenden der medizinischen Fakultät können sämtliche Vorlesungen auch an der Kasse des städtischen Krankenhauses belegen und bezahlen.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthalten das Anmeldebuch und der Hörschein.

VI. Bibliotheken.

Als Universitäts-Bibliothek ist die Stadt-Bibliothek zur Verfügung gestellt; ferner stehen zur Benutzung die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek und die Senckenbergische Bibliothek.

VII. Wohnungen.

Jeder Studierende ist verpflichtet, bei der Aufnahme seine Wohnung anzugeben und, sobald er einen Wohnungswechsel vornimmt, dem Universitätssekretariat binnen drei Tagen hiervon Anzeige zu machen.

Wohnungen für Studierende mit Angabe der Preise sind beim Akademischen Wohnungsamt im Sekretariat, sowie beim Pförtner des städtischen Krankenhauses zu ersehen. Beim Abschluß des Mietvertrags empfiehlt sich eine deutliche Erklärung, ob semesterweise oder monatweise gemietet wird. Für die Studierenden wird es zweckmäßig sein, sich auf die Mietbedingungen des Akademischen Wohnungsamts zu beziehen.

Es wird den Studierenden dringend empfohlen, die Wohnung schon vor dem ersten des Monats zu mieten, wenn die Vorlesungen schon vorher beginnen, und die Wohnung über den ersten hinaus zu behalten, wenn die Vorlesungen länger dauern. Die ratenweise Zahlung der Miete ist zu diesem Zwecke zu vereinbaren.

VIII. Vergünstigungen.

Die Bestimmungen für die Kranken- und Unfallversicherung sowie die sonstigen den immatrikulierten Studierenden gewährten Vergünstigungen, insbesondere für die Benutzung der städtischen Straßenbahn, für den Besuch der Theater, des Palmengartens, des Zoologischen Gartens, für Reiten, Rudern, Turnen, Schwimmen etc. werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gemacht.

Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.

Alle Vorlesungen, denen nicht ein besonderer Vermerk beigesetzt ist, sind Privatvorlesungen.

Die mit einem * bezeichneten Vorlesungen sind für immatrikulierte Studierende unentgeltlich.

Vorlesungen, für deren Besuch die besondere Genehmigung des Dozenten erforderlich ist, sind durch die Bemerkung „nach Anmeldung“ gekennzeichnet. Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung bei dem Seminar-Direktor.

1
Achtzigste Nummer der Zeitschrift
"Die Kunst" 1910

Die Kunst
1910
Achtzigste Nummer
Verlag
Frankfurt a. M.

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

A. Vorlesungen.

Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. 8-9, Mi. 7-8. **Giese.**
System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privat-
recht überhaupt; Mo. bis Fr. 9-10, Mi. 8-9. **Peters.**
Römische Rechtsgeschichte; Do. bis Sa. 8-9. **Lewald.**
Römischer Zivilprozeß; Mi. 12-1. **Lewald.**

Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Planitz.**
Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 8-9 V. **Burchard.**
Preußische Rechtsgeschichte; Mi. 4-6. **Saenger.**

Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Burchard.**
Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mo. Di. Do. Fr.
11-12. **Peters.**
Bürgerliches Recht: Sachenrecht (Reichs- und Landesrecht); Mo.
Di. Do. Fr. 10-11. **Kuttner.**
Bürgerliches Recht: Familienrecht; Mo. Di. Do. 7-8 V. **Saenger.**
Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mi. Sa. 10-12. **Lewald.**

Handels- und Schiffahrtsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Planitz.**
Recht der Wertpapiere (insbes. Wechsel- und Scheckrecht); Sa. 9-10.
Planitz.
Börse, Börseneinrichtungen und Börsengeschäfte; Mo. 7-8. **Trumpler.**
Recht der G. m. b. H.; Fr. 12-1. **Saenger.**
Internationales Handelsrecht; Mi. 4-6. **Ubach.**
Urheber- und Patentrecht; Mi. 8-10. **Planitz.**

- Strafrecht; Mi. Sa. 10-12. **Delaquis.**
Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Delaquis.**
*Das Strafrecht der Feinlichen Gerichtsordnung Karls V. (Entwick-
lungsgeschichte und Exegese); Mi. 12-1. **Delaquis.**
-

- Reichszivilprozeßrecht, Teil I (Erkenntnisverfahren); Mo. Di. Do. Fr.
10-11. **Delaquis.**
Reichszivilprozeßrecht, Teil II: a) Zwangsvollstreckung; Mo. Di.
11-12; b) Konkursrecht; Do. Fr. 11-12. **Kuttner.**
-

- Staatsrecht (Allgemeines, Reichs- und Landesstaatsrecht); Mo. Di.
Do. Fr. 8-9. **Freudenthal.**
Verwaltungsrecht Teil I (Grundzüge des Verwaltungsrechtes); Fr.
6-8. **Freudenthal.**
Verwaltungsrecht Teil II (Besonderer Teil); Di. 6-8. **Cahn.**
Öffentliches Gewerberecht (Recht der Gewerbeordnung); Do. 7-8
abends. **Cahn.**
Kirchenrecht; Mi. Sa. 10-12. **Giese.**
Völkerrecht; Do. Fr. Sa. 8-9. **Giese.**
-

B. Übungen.

- *Lektüre ausgewählter Teile aus Gajus' Institutionen (und anderer
einfacher Quellenstellen); Di. 4-6 (14tägig). **Lewald.**
Pandektenexegese mit schriftlichen Arbeiten; Mo. 4-6. **Lewald.**
Konversatorium über Privatrecht im Anschluß an die Vorlesung über
System des römisch. Privatrechtes; Mo. 4-6 (14 tåg.). **Peters.**
*Lektüre des Sachsenspiegels; Do. 6-7. **Burchard.**
Übungen im bürgerlichen Recht (mit schriftlichen Arbeiten); Mo. 6-8.
Kuttner.
Praktikum des Handels- und Wechselrechts (mit schriftlichen
Arbeiten); Fr. 4-6. **Burchard.**
Strafrechts-Praktikum (mit schriftlichen Arbeiten); Mi. 6-8.
Freudenthal.
Zivilprozessuale, das bürgerliche Recht mitumfassende Übungen (mit
schriftlichen Arbeiten); Do. 6-8. **Haymann.**
Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht mit schriftlichen Arbeiten
(für Studierende der Rechtswissenschaft); Do. 4-6. **Giese.**
-

C. Rechtswissenschaftliches Seminar.

- *Übungen zur deutschen Rechtsgeschichte (für Juristen und Historiker); Di. 4-6 (14tägig). **Planitz.**
 - *Wissenschaftliche Übungen im bürgerlichen Recht und in der Rechtsvergleichung; Di. 4-6 (14tägig). **Kuttner.**
 - *Übungen über Kartelle; Do. 7-8 abends. **Peters.**
 - *Wissenschaftliche Arbeiten, Vorträge und Diskussionen für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende:
 - Abt. I: Straf- und Staatsrecht; Mo. 6-8 (14täg.). **Freudenthal.**
 - Abt. II: Verwaltungs-, Kirchen- u. Völkerrecht; Mo. 6-8 (14täg.). **Giese.**
-

Einführung in die Quellen des römischen Rechtes:

- a) I. Kursus (für Anfänger); Fr. 6-8.
 - b) II. Kursus (für Fortgeschrittene); Di. 6-8. **Schneider.**
-

Gerichtliche Psychiatrie (mit Krankenvorstellungen), s. S. 17.

Übungen in der psychologischen Analyse von Geisteskrankheiten, s. S. 17.

II. Medizinische Fakultät.

A. Vorlesungen und Übungen für Studierende im Semester.

Die in Klammern beigefügten Zahlen geben an, für welches Studiensemester die betreffende Vorlesung empfohlen wird, doch ist dies keine Vorschrift und bleibt die Auswahl der Vorlesungen den Studierenden völlig freigestellt.

I. Anatomie und Histologie, Entwicklungsgeschichte.

Systematische Anatomie, II. Teil; Mo. bis Fr. 9-9³/₄ (2 u. 3). **Goeppert.**

Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie; Mo. und Do. 3¹/₄-5 sowie Sa. 11¹/₄-1 (3 u. 4). **Goeppert** mit **Bluntschli.**

Topographische Anatomie; Di. u. Fr. 3¹/₄-4 (10). **Goeppert.**

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach Anmeldung). **Goeppert.**

Allgemeine und spezielle Entwicklungsgeschichte des Menschen (Embryologie); Mo. u. Do. 5¹/₄-6, Sa. 10-10³/₄ (3 u. 4).

Bluntschli.

II. Physiologie.

Animale Physiologie; Mo. bis Fr. 10-10³/₄ (3 u. 4). **Bethe.**

Physiologisches Praktikum; Mo. Di. Do. und Fr. 11¹/₄-1 (4 u. 5).

Bethe und **Embden.**

*Hautsinnesorgane, Gehör, Stimme und Sprache; Sa. 9-9³/₄ (3 u. 4).

Bethe.

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich in zu vereinbarenden Stunden (nach Anmeldung). **Bethe.**

Stoffwechsellhre; Di. und Do. 8-8³/₄ (3 u. 4). **Embden.**

Arbeiten im chemisch-physiologischen Institut; täglich 8-1 u. 3-7 (nach Anmeldung). **Embden.**

Einführung in die Biochemie; Mi. und Fr. 8-8³/₄ (2 u. 3) **Schmitz.**

III. Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie.

- Spezielle pathologische Anatomie; Mo. bis Fr. 8-8³/₄ (8 u. 9).
Fischer mit Goldschmid.
- Kursus der pathologischen Histologie (allgemeine Pathologie); Mo.
und Mi. 4-6 (6 u. 7). Fischer.
- Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 3¹/₄-5, Sa. 12¹/₄-1
(8 u. 9). Fischer.
- *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-7 (nach An-
meldung). Fischer.
- Sektionskurs mit Sektionsübungen; Sa. 10-12, Di. bis Fr. 10-12
(8 u. 9). Goldschmid.
- *Ausgewählte Kapitel aus der Pathologie des Stoffwechsels; Mi. 6¹/₄-7.
Embsen.

IV. Bakteriologie und Hygiene.

- Hygiene, II. Teil; Di. und Fr. 12¹/₄-1 (6 u. 7). Neisser
- Kursus der Bakteriologie; Di. und Fr. 3¹/₄-5 (5 u. 6). Neisser.
- *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; tägl. 9-6 (nach Anmeldung).
Neisser.
- Impfkurs; Do. 4¹/₄-5 (8 u. 9). Neisser.
- Kursus der serodiagnostischen Methoden (insbesondere gerichtlicher
Blutnachweis und Serodiagnostik der Syphilis); Do. 5¹/₄-7 (8-10).
Sachs.
- *Schutzimpfung und Serumtherapie; Fr. 6¹/₄-7. Sachs.
- *Protozoische Erreger tropischer Infektionskrankheiten (mit prakt.
Übungen) 2 Stunden nach Vereinbarung. Braun und Teichmann.
- Protozoen als Parasiten und Krankheitserreger mit Demonstrationen;
Mi. 7-8 (7-10). Gonder.

V. Experimentelle Therapie, Pharmakologie und Toxikologie.

- Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; tägl. 10-3 (nach Anmeldung).
Ehrlich.
- *Grundlagen der experimentellen Therapie; Di. 12¹/₄-1 (7 u. 8). Ehrlich.
- Toxikologie einschl. Pharmakologie der Metalle; Mo. und Mi. 3¹/₄-4
(7 u. 8). Ellinger.
- Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben; Fr. 3-4¹/₄
(7 u. 8). Ellinger.
- *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach An-
meldung). Ellinger.

VI. Innere Medizin.

- Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 11¹/₄-12 und Sa. 8-8³/₄ (8-10).
Schwenkenbecher.
- *Innere Unfallskrankheiten; Di. 12¹/₄-1. Schwenkenbecher.
- Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger; Sa. 10-12 (6).
Reiß.
- Kurs der Perkussion u. Auskultation für Geübtere; Fr. 4¹/₄-6 (7 u. 8)
Reiß.
- Medizinische Poliklinik; Di. Do. u. Sa. 10-11 (10). Strasburger.
- Einführung in die innere Medizin; Di. u. Do. 9-9³/₄ (6 u. 7). Strasburger.
- Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 3¹/₄-5 (6). Strasburger.

VII. Kinderheilkunde.

- Kinderklinik und Poliklinik; Mo. Mi. Do. 3¹/₄-4 (9 u. 10).
v. Mettenheimer.
- Infektionskrankheiten im Kindesalter; Mi. 4¹/₄-5 (9 u. 10).
v. Mettenheimer.
- *Ernährung und Ernährungsstörungen im Säuglingsalter; Fr. 3¹/₄-4.
v. Mettenheimer.

VIII. Neurologie.

- Neurologische Klinik; Mi. 8-8³/₄ (10). Edinger.
- Anatomisch-physiologische Einführung in die Neurologie; Do. 5¹/₄-6
(5-9). Edinger.
- *Bau und Funktion des Nervensystems; für Hörer aller Fakultäten;
Mo. 6¹/₄-7. Edinger.
- Arbeiten im neurologischen Institut; täglich 9-1 und 3-5 (nach
Anmeldung). Edinger mit Goldstein.
- Die Krankheiten des Zentralnervensystems, I. Teil; Do. 5¹/₄-6 (7-9).
Knoblauch.
- *Klinisch-neurologisches Praktikum für Geübtere; Fr. 5¹/₄-7, alle
14 Tage. Knoblauch.
- Pathologische Anatomie des Nervensystems; einstündig in zu verab-
redender Stunde (8-10). Goldstein.
- *Über Aphasie und Apraxie; einstündig in zu verabredender Stunde.
Goldstein.
- Diagnostik und Therapie der Nervenkrankheiten mit Einschluss der
Elektrodiagnostik; Di. 5¹/₄-6 (7-10). Dreyfus.

IX. Psychiatrie.

- Psychiatrische Klinik; Di. und Fr. 5^{1/2}-7 (9-10). **Sioli.**
*Zur Psychopathologie des Verbrechers; Sa. 5^{1/4}-6. **Sioli.**
Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der
Untersuchungsmethoden; Fr. 4^{1/4}-5 (9). **Raecke.**
Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Kranken-
vorstellungen); Di. 7^{1/4}-8 abds. **Raecke.**
*Spezielle Psychiatrie (mit Krankenvorstellungen); Sa. 4^{1/4}-5. **Raecke.**
Übungen in der psychologischen Analyse psychiatrischer Fälle;
Do. 3-4^{3/4}. **Schulfze.**

X. Chirurgie, Orthopädie.

- Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11 (7-9). **Rehn.**
Operationskurs an der Leiche; Mo. und Mi. 5^{1/4}-7 (9 u. 10). **Rehn.**
*Klinische Visite; Do. 5^{1/4}-6. **Rehn.**
*Arbeiten im Laboratorium; täglich 9-6 (nach Anmeldung). **Rehn.**
Klinik der orthopädischen Chirurgie; Di. und Do. 8-8^{3/4} (10). **Ludloff.**
*Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig nach Verab-
redung. **Ludloff.**

XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynaekologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9^{3/4} (8-10).
Walthard.
Touchierkurs; Mi. und Sa. 9-9^{3/4} (7 u. 8). **Walthard.**
Einführung in die Geburtshilfe und Gynaekologie; Mo. u. Do. 12^{1/4}-1
(6 u. 7). **Walthard.**
Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom; Mo.
5^{1/4}-6, Mi. 4^{1/4}-5 (8). **Walthard.**
*Schwangeren-Untersuchung nur für die Hörer der Klinik; ein-
stündig nach Verabredung. **Walthard.**

XII. Augenheilkunde.

- Augenklinik; Mo. Mi. Fr. 12^{1/4}-1 (8-10). **Schnaudigel.**
*Augenspiegelkurs; Mo. 9-9^{3/4}. **Schnaudigel.**

XIII. Ohrenheilkunde.

- Ohrenklinik; Mo. 10-11, Mi. 9-9^{3/4} (10). **Voß.**
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres; Sa. 11^{1/4}-12 (10). **Voß.**
*Einführung in die Ohrenheilkunde; Mo. 4^{1/4}-5. **Voß.**

XIV. Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.

Hals- und Nasenklinik; Mi. 10-11 u. Sa. 9-9³/₄ (10). **Spieß.**
*Laryngo-rhinologischer Kurs; Fr. 10-11 (10). **Spieß.**
Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten; täglich 9-11.
Spieß und Pfeiffer.

XV. Krankheiten der Haut- und Geschlechtsorgane.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12¹/₄-1 (10).
Herxheimer.
*Bedeutung und Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten; Mo. 6¹/₄-7.
Herxheimer.

XVI. Zahnheilkunde.

Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11¹/₄-1. **Loos.**
Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Mo. 4¹/₄-5.
Loos.
Kurs der chirurgischen Prothetik; Mi. u. Fr. 9-9³/₄. **Loos mit Fritsch.**
*Kieferverletzungen; Mo. 9-9³/₄. **Loos.**
Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3¹/₄-6.
Schäffer-Stuckert.
Pathologie und Therapie der Zahnkrankheiten; Mo. u. Do. 6¹/₄-7.
Schäffer-Stuckert.
Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 u. 3-6, Sa. 8-12.
Fritsch.
Zahnärztliche Materialienkunde; Mo. 8-8³/₄. **Fritsch.**

XVII. Gerichtliche Medizin.

Gerichtliche Medizin; in zwei zu bestimmenden Stunden (10).
Sioli mit Goldschmid.

B. Fortbildungsvorträge und -Kurse fallen aus.

Bei Fortdauer des Krieges sind folgende Vertretungen für die Vorlesungen und Übungen in Aussicht genommen:

Prof. Goeppert durch Privatdozent **Dr. Bluntschli,**

Prof. Neisser durch **Dr. Braun,**

Prof. Schwenkenbecher (Medizinische Klinik) durch

Prof. Quincke und Prof. von Noorden,

Prof. Strasburger (Medizinische Poliklinik) durch **Dr. Koch,**

Einführung in die innere Medizin durch **Dr. Reiss,**

Chemisch-mikroskopischer Kurs durch **Dr. Dreyfus.**

In diesem Falle wird für die Stunden der medizinischen Klinik und Poliklinik eine Änderung vorbehalten.

III. Philosophische Fakultät.

Philosophie.

- Kants Kritik der reinen Vernunft; Mo. Di. Mi. Do. 11-12. **Cornelius.**
Allgemeine Didaktik; Mo. Fr. 5-6. **Schultze.**
Besprechungen über neuere ethische und willenspsychologische
Literatur; Mi. 5-7. **Schultze.**
Übungen in der psychologischen Analyse psychiatrischer Fälle
(mit Krankenvorstellungen); Do. 3-5. **Schultze.**
Grundzüge der Kulturpolitik; Mo. 7-8 N. **Ziehen.**

Philosophisches Seminar.

- Abteilung für Erkenntnistheorie: Übungen für Fortge-
schrittenere; Do. 10-11. **Cornelius.**
Abteilung für allgemeine Kunstwissenschaft: Einfüh-
rungskursus; Mi. 10-11. **Cornelius.**

Hierzu ferner

aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

- Logik nebst Einleitung in die Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. 4-5. **Schumann.**
Geschichte der neueren Philosophie; Di. Do. 5-7. **Wertheimer.**
Philosophische Lektüre; Do. 7-9. **Wertheimer.**
Allgemeine Naturphilosophie; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Kochler.**
Ausgewählte Kapitel der Tierpsychologie; Mi. Fr. 11-12. **Kochler.**
Fichte; Mi. 10-11. **Kochler.**
Experimentell-psychologisches Praktikum; Mi. 3-5. **Schumann und Gelb.**
Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf. **Schumann.**

Geschichte.

- Historische Quellenkunde; Di. Do. Fr. 9-10. **Schneider.**
Geschichte des Papsttums; Di. Do. Fr. 5-6. **Kern.**
Einführung in die mittelalterliche Geistesgeschichte; Di. 6-7. **Kern.**

Das Zeitalter Napoleons I.; Mo. Di. Do. Fr. 4-5. **Küntzel.**
Geschichte der deutschen Kleidung, mit Lichtbildern; Mi. 7-8 N.
Dazu Führungen in den Sammlungen der Stadt, in zu verein-
barenden Stunden. **Müller.**

Historisches Seminar.

Diplomatisch-paläographisches Praktikum (teilweise an Originalur-
kunden); Di. Fr. 10-11. **Schneider.**
*Proseminar für mittelalterliche Geschichte (Quellenlektüre); Do. 10-12.
Schneider.
*Historische Übungen für Vorgeschnittene (Mittelalter); Fr. 6-8.
Kern.
*Abteilung für neuere Geschichte: Einführung in das Studium der
neueren Geschichte; Fr. 6-8. **Küntzel.**
*Abteilung für neuere Geschichte: Historische Übungen für Fort-
geschrittene; Mo. 6-8. **Küntzel.**
Kirchengeschichtliche Übungen; Do. 6-8 (14 tägig). **Foerster.**
*Akademisch-historische Gesellschaft (vornehmlich für Lehrer höherer
Schulen); Di. 6-8 abends (14 tägig). **Küntzel.**

Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.

Geschichte der deutschen Malerei im 15. und 16. Jahrhundert; Mo.
Di. Do. Fr. 8-9. **Kautzsch.**
Geschichte der italienischen Kunst in der Renaissance: 1. Toska-
nische Frührenaissance; Di. Do. 9-10. **Swarzenski.**
*Rembrandt; Mo. 6-7. **Kautzsch.**
Entstehungsgeschichte der Oper; Mo. Fr. 5-6. **Bauer.**
Kunstgeschichtliches Seminar: Übungen im Gebiet der deut-
schen Kunst des 15. Jahrhunderts (zweistündig). **Kautzsch.**
*Kunstgeschichtliche Übungen. **Swarzenski.**
*Übungen in der musikalischen Hermeneutik; Mo. 6-7. **Bauer.**

Indogermanische Sprachwissenschaft.

Lateinische Syntax; Mo. Do. 8-9. **Hermann.**
*Übungen in den Anfangsgründen des Sanskrit (Fortsetzung); Di.
Fr. 8-9. **Hermann.**

Indogermanisches Seminar.

*Oskisch und Umbrisch; Do. 6-8. **Hermann.**

Semitische Philologie.

- Einführung in das Arabische; Mo. Do. 11-12. **Horovitz.**
Syrische Grammatik; Mo. Do. 12-1. **Horovitz.**
Der Islam in seiner geschichtlichen Entwicklung; Mi. 12-1. **Horovitz.**

Seminar für semitische Philologie.

- Aramäische Dialekte; Di. 12-1. **Horovitz.**
Übungen zur Urgeschichte des Islam; Fr. 11^{1/2}-1. **Horovitz.**

Klassische Philologie und Archäologie.

- Geschichte des attischen Drama; Mo. bis Fr. 9-10. **von Arnim.**
Plautus, mit spezieller Interpretation der Aulularia; Mo. bis Do. 12-1. **Otto.**
Die Religion der alten Römer; Fr. Sa. 12-1. **Otto.**
Griechische Kunstgeschichte. I. Archaische Kunst; Mo. Di. Fr. 10-11. **Schrader.**
Die Akropolis von Athen; Do. 10-11. **Schrader.**
Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger (zweistündig). **Schmedes.**
Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorgesrittene (zweistündig). **Schmedes.**
Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4. **Jungblut.**
Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgesrittene; Di. Fr. 4-5. **Jungblut.**
Kursus I zur Einführung in die Quellen des Römischen Rechts (für Anfänger); Fr. 6-8. **Schneider.**
Kursus II zur Einführung in die Quellen des Römischen Rechts (für Fortgesrittene); Di. 6-8. **Schneider.**

Philologisches Seminar.

- *Homerische Hymnen und Besprechung schriftlicher Arbeiten; Mi. 6-8. **von Arnim.**
*Die Elegien des Propertius; Di. 6-8. **Otto.**
*Proseminar: Thukydides, Buch I.; Sa. 9-10. **von Arnim**
*Proseminar: Lateinische Stilübungen; Mo. 5-7. **Preiser.**

Archäologisches Seminar.

- *Archäologische Übungen für Anfänger; Fr. 6-7. **Schrader.**
*Archäologische Übungen für Fortgesrittene; Sa. 10-11.

Germanische Philologie.

- Einführung in das Altnordische mit Lektüre der Gunnlaugssaga;
Mi. 10-12. van der Meer.
- Walther von der Vogelweide; Mo. Di. Do. 5-6. Panzer.
- Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache; Mo. Di. Do. 6-7.
Panzer.
- Die deutsche Romantik; Di. Mi. Do. Fr. 11-12. Petersen.
- Geschichte des deutschen Dramas und Theaters von den Anfängen
bis zur Neuzeit; Di. Fr. 3-4. Petersen.
- Einführung in die niederländische Sprache an Hand eines neu-
niederländischen Textes; Mi. 6-8. van der Meer.
- Niederländisch für Vorgesrittene; Mo. 7-9. van der Meer.

Germanisches Seminar.

- Übungen zur Einführung in das Althochdeutsche (nach Anmeldung);
Mo. 3-5. van der Meer.
- *Die Anfänge des Minnesangs; Mi. 9-11. Panzer.
- *Übungen über das deutsche Drama des Mittelalters (Frankfurter
Passionsspiel); Do. 6-8. Petersen.
- *Die Zeitung für Einsiedler; Mi. 8-9. Petersen.
- *Akademisch-germanistische Gesellschaft (f. Lehrer höherer Schulen);
Mo. 8-10 abends (14 tällig). Panzer und Petersen.

-
- Übungen im Vortrag von Dichtungen, in der freien Rede und in
der Diskussion über Fragen unserer Zeit (für Studierende aller
Fakultäten); Mi. 6-8. Dreesen.
- Stilistische Übungen an deutscher Meisterprosa (für Studierende
aller Fakultäten); Do. 3-5. Dreesen.
- Stilistische Übungen für Fortgeschrittene; Mi. 11-1. Dreesen.

Englische Philologie.

- Englische Sprachgeschichte (Mittel- und Neuenglisch); Di. Do. Fr.
10-11. Curtis.
- The Age of Pope and Swift; Mo. Do. 5-6. Curtis.
- Englische Lektüre- und Sprechübungen für Vorgesrittene (Abt. A):
Tennyson, Idyllsof the King; Mi. 5-7. Mutschmann.
- Englische Lektüre- und Sprechübungen für weniger Geübte (Abt. B);
Di. 8-10. Mutschmann.

Englisches Seminar.

- Abt. A (für Lehrer höherer Schulen); Mo. 6-8 bis 1. Juli. **Curtis.**
*Abt. B (für Studierende); Do. 6-8. **Curtis.**
*Proseminar (neu-englische Übungen), Abteilung A; Mo. 8-10.
Mutschmann.
*Proseminar (neu-englische Übungen), Abteilung B; Do. 8-10.
Mutschmann.
*Proseminar (neu-englische Übungen), Abteilung C; Fr. 8-10.
Mutschmann.

Romanische Philologie.

- Lateinische Lektüre für Studierende der romanischen Philologie (Einführung in das Vulgärlatein); Mo. 3-5. **Heracus.**
Geschichte der französischen Literatur im XVII. Jahrhundert; Di. Mi. Do. 11-12. **Friedwagner.**
Erklärung des altfranzösischen Yvain (mit Übungen); Mo. 10-12. **Friedwagner.**
Le roman naturaliste en France (in französischer Sprache); Mi. 7-8 N. **Kluth.**
Giacomo Leopardi (in italienischer Sprache); Mi. 6-7. **Maver.**
Leichtere französische Lektüre und Sprechübungen: H. Balzac, Eugénie Grandet; Mi. 3-5 **Liebergesell.**
Französische Lektüre und Sprechübungen (Mittelstufe): Chateaubriand, Atala; Fr. 3-5. **Liebergesell.**
Französische Lektüre und Sprechübungen (für Vorgeschrittelte): Voltaire, Zadig; Do. 3-5. **Kluth.**
Einführung in die italienische Sprache (A. Mussafia: Italienische Sprachlehre); Mo. Di. 4-5, Mi. 5-6. **Maver.**
Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen (Mittelstufe): A. G. Barrili, Capitan Doderò; Mo. Di. 3-4. **Maver.**
Italienische Lektüre für Vorgeschrittelte: Antologia Carducciana (prose e poesie scelte . . . da G. Mazzoni e G. Picciola); Mo. Di. 5-6. **Maver.**
Einführung in das Studium der spanischen Sprache II. Teil; Mi. 12-1, Sa. 11-12. **Gräfenberg.**
Spanische Lektüre; Sa. 10-11. **Gräfenberg.**
Einführung in die rumänische Sprache (mit leichter Lektüre und Sprechübungen für Anfänger); Mo. Do. 7-8 N. **Cazacu.**
Rumänische Übungen (zweite Stufe); Mo. Do. 6-7 **Cazacu.**
Lektüre eines neueren rumänischen Schriftstellers (für Vorgeschrittelte); Fr. 7-8 N. **Cazacu.**

Romanisches Seminar.

Abteilung A (für Lehrer höherer Schulen):

Übungen zur Sprachgeographie Frankreichs; Fr. 7-9 N. (14 tägig).
Friedwagner.

Abteilung B (für Studierende der neueren Philologie):

*Don Quijote; Fr. 11-1. **Friedwagner.**

Französisches Proseminar (nur für Neuphilologen):

Abteilung A: Pascal: Les Provinciales; Di. 7-9 N. **Kluth.**

Abteilung B: Boileau: Art poétique; Do. 9-11. **Kluth.**

Abteilung C: Bossuet: Oraisons funèbres; Mi. 9-11. **Kluth.**

Italienisches Proseminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): Interpretationsübungen (Poliziano: Le stanze, Bibl. Romanica 130/1); Mo. 6-7. **Maver.**

Rumänisches Proseminar: Rumänische Übungen (nur für Studierende der romanischen Philologie); Fr. 6-7 N. **Cazacu.**

Slavische Sprachen.

Russische Grammatik für Anfänger; Di. Fr. 4-5. **N. N.**

Russische Grammatik für Fortgeschrittenere; Di. Fr. 3-4. **N. N.**

Lektüre eines russischen Schriftstellers; zweistündig. **N. N.**

Geographie.

(Die geographischen Vorlesungen s. S. 28, die über Geographische
Produktenkunde s. S. 31.)

IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

Mathematik und Astronomie.

Differentialrechnung; Mo. Di. Do. Fr. 9–10. **Schoenflies.**

Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes; Mo. bis Fr. 8-9.

Szász.

Algebra; Mo. Di. Do. Fr. 8-9,

Bieberbach.

Funktionentheorie; Mo. Di. Mi. Do. Fr. 10-11.

Hellinger.

Algebraische Kurven; Mi. Sa. 8-9.

Bieberbach.

Sphärische Astronomie; zweistündig.

Brendel.

Ausgewählte Kapitel aus der Astrophysik; Mo. 5-6.

Brill.

*Übungen zur Differentialrechnung im math. Seminar; Mi. 9-10.

Schoenflies.

*Übungen zur analytischen Geometrie; Sa. 8-9.

Szász.

*Mathematisches Seminar: Partielle Differentialgleichungen (nach
Anmeldung); Mi. 6-8.

Hellinger.

*Mathematisches Seminar: Vorträge der Teilnehmer aus dem Ge-
biete der Elementarmathematik (nach Anmeldung) für Fort-
geschrittene; Sa. 9-10.

Bieberbach.

Hierzu ferner

aus der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät:

Versicherungsmathematik (für Nichtmathematiker); zweistündig.

Brendel.

Im Versicherungsseminar: Übungen für Mathematiker; zweistünd.

Brendel.

Physik.

Mechanik der deformierbaren Körper; Mo, Di. Mi. Do. 9-10. **v. Laue.**

Übungen zur Mechanik der deformierbaren Körper; Fr. 9-10. **v. Laue.**

Molekulartheorie; zweistündig.

Stern.

Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme); Mo. Di. Mi. Do.
Fr. 11-12.

Wachsmuth.

*Physikalisches Kolloquium; Di. 6-8, 14tägig (nach Anmeldung).

Wachsmuth.

Das ultrarote und das ultraviolette Spektrum; Do. 6-7. **Seddig.*)**

Grundlagen der Wechselstromtechnik; Mo. Di. 12-1. **Deguisne.**

*) Im Physikalischen Verein liest Dr. **Seddig** über das ultrarote und das ultraviolette Spektrum, Donnerstag 6-7.

- Elektrische Beleuchtung; Mi. 12-1. **Deguisne.**
Einführung in die Elektrotechnik (Gleichstrom) [für Juristen]; Fr. 6-7. **Deguisne.*)**
*Kolloquium über neuere Literatur auf dem Gebiete der angewandten Physik; Di. 6-8, 14-tägig (nach Anmeldung). **Deguisne.**
Klimakunde (mit besonderer Berücksichtigung des Klimas von Europa); Di. Mi. 12-1. **Linke.**
Erdmagnetismus; Do. 12-1. **Linke.**
Leitung physikalischer wissenschaftlicher Arbeiten; täglich. v. Laue.
Physikalische Übungen für Anfänger; Di. Do. 3-6. **Wachsmuth.**
Physikalische Übungen für Fortgeschrittene, halbtägig oder ganztägig 9-1 u. 3-7 (außer Samstag). **Wachsmuth.**
Wissenschaftliche physikalische Arbeiten; ganztägig 9-1 und (außer Samstag) 3-7. **Wachsmuth.**
Übungen in optischer Projektion und Anstellung physikalischer Demonstrationen; alle 14 Tage zweistündig (nach Anmeldung). **Seddig.**
Photographisches Praktikum; vier- oder achtstündig, Samstag 8-12 und 3-7 (nach Anmeldung). **Seddig.**
Kleines elektrotechnisches Praktikum I., Elektrische Meßtechnik; Mo. 3-6. **Deguisne.**
Kleines elektrotechnisches Praktikum II., Maschinen und Transformatoren; Do. 3-6. **Deguisne.**
Großes elektrotechnisches Praktikum, halbtägig und ganztägig. **Deguisne.**
Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Deguisne.**
Geophysikalische Übungen (zusammen mit Dr. Haag); Mo. 5-7. **Linke.**

Physikalische Chemie.

- Allgemeine Elektrochemie; Di. Mi. Do. 10-11. **Lorenz.**)**
*Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiet der physikalischen Chemie; 2 Std., 14-tägig (nach Anmeldung). Stunde noch festzusetzen. **Lorenz.**
Kleines Praktikum der physikalischen Chemie; halbtägig während vier Wochen (drei Gruppen zu je vier Wochen), täglich 2-6 außer Samstag. **Lorenz.**
Übungen im physikalisch-chemischen Laboratorium; halbtägig oder ganztägig. **Lorenz.**
Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Laboratorium; ganztägig. **Lorenz.**

*) Im Physikalischen Verein liest Prof. **Deguisne** über Wechselstrommaschinen, Donnerstag 7-8.

***) Im Physikalischen Verein liest Prof. **Lorenz** über ausgewählte Kapitel aus der technischen Elektrochemie. Di. 7-8.

Chemie.

Anorganische Experimentalchemie; Mo. bis Fr. 10-11, Sa. 9-10.
Freund.

Analytische Chemie, I (Einführung in das anorganische Praktikum
und qualitative Analyse); Mi. 4^{1/2}-6. **Ebler.**

*Spektrochemie (Spektralanalyse, Kolorimetrie, Refraktometrie);
Do. 12-1. **Ebler.*)**

Einführung in die organische Chemie auf elementarer Grundlage;
Mi. 12-1. **Mayer.**

Chemie und Technologie der Teerfarbstoffe; Do. 5-7. **Mayer.**

Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie; Fr. 5-7. **Fleischer.**

Einführung in die Stereochemie; Di. 6-7. **Fleischer.**

Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel, I. Teil, die
Nahrungsmittel; Do. u. Fr. 6-7. **Tillmans.**

Kolloquium über neue chemische Literatur; vierzehntägig, Mi. 6^{1/2}-7
(nach Anmeldung). **Freund.**

Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen
Arbeiten

a) in der organischen Abteilung, ganztägig. **Freund.**

b) in der anorganischen Abteilung, ganztägig oder halbtägig.

Freund und Ebler.

Kleines chemisches Praktikum für Anfänger; zweimal halbtägig
nach Wahl. **Freund.**

Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. Fr. 3-6.

Freund und Ebler.

Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und sozial-
wissenschaftlichen Fakultät; zweimal halbtägig nach Wahl.

Freund und Speyer.

Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5 (nach
Anmeldung). **Mayer.**

Praktische Übungen in der Untersuchung von Nahrungs- und Ge-
nussmitteln im Nahrungsmitteluntersuchungsamt am Städt.
Hygienischen Institut; halbtägig. **Tillmans.**

Für die Vorlesung über angewandte Chemie und Bakteriologie vgl.
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

*) Im Physikalischen Verein liest **Ebler**: Chemie der radioaktiven
Substanzen. I.

Mineralogie und Geologie.

- Die wichtigsten Mineralgruppen und Gesteine; Di. bis Fr. 9-10. **Boeke.*)**
- Grundzüge der Palaeontologie, mit besonderer Berücksichtigung der Abstammungslehre; Di. bis Do. 8-9. **Drevermann.**)**
- Geologie von Westdeutschland mit Exkursionen; Fr. 8-9. **Drevermann.**
- Anleitung zur Benutzung der mineralogischen und petrographischen Studiensammlung; täglich zu beliebiger Stunde (nach Anmeldung). **Boeke.**
- Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; 14-tägig in je zwei zu bestimmenden Stunden (nach Anmeldung). **Drevermann.**
- Petrographisches Praktikum; Sa. 9-11. **Boeke.**
- Leitung selbständiger Arbeiten; ganztägig (nach Anmeldung). **Boeke.**
- Geologisches Praktikum: die Leitfossilien; in zwei zu bestimmenden Stunden. **Drevermann.**
- Leitung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten; täglich 8-1 (nach Anmeldung). **Drevermann.**

Geographie.

- Allgemeine Wirtschaftsgeographie; Di. Do. Fr. 6-7. **Deckert.**
- Die geographischen Verhältnisse der europäischen Großmachtstaaten; Mi. 5-6. **Deckert.**
- Geographische Seminarübungen; Fr. 4-6. **Deckert.**
- *Übungen im Konstruieren und Zeichnen geographischer Karten und Diagramme; nach Bedarf (nach Anmeldung). **Deckert.**
- *Freie wissenschaftliche Arbeiten; nach Bedarf (nach Anmeldung). **Deckert.**

Für die Vorlesungen über Wirtschaftsgeographie usw. vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Botanik.

- Systematische Botanik: Phanerogamen; Mo., Mi., Fr. 12-1. **Möbius.**
- Exkursionen (Dr. Burk); nach Voranzeige. **Möbius.**
- Praktikum; ganz- oder halbtägig (nach Anmeldung). **Möbius.**
- Pflanzenphysiologie (Wachstums- und Bewegungserscheinungen); Di. u. Fr. 6-7. publice **Möbius.***)**

*) Für die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft liest Prof. **Boeke**: Die deutschen Kalisalzlagerstätten; Mi. 6-7.

) Für die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft liest Prof. **Drevermann: Die Wirbeltiere der Vorwelt, mit Führungen im Senckenberg-Museum; Mo. 7 s. t. bis 7^{3/4}.

***) Zugleich im Auftrage der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

Im Auftrag der Dr. Senckenbergischen Stiftung: Praktikum für
Geübtere (Phanerogamen); Do. 3-6. **Möbius.*)**

Zoologie.

Allgemeine Zoologie; Mo. bis Fr. 12-1. **zur Strassen.**

Zoologisches Praktikum:

a) für Anfänger,

b) für Fortgeschrittene;

täglich 9-1.

zur Strassen.

Für die Senckenbergische Gesellschaft: Das Tierreich
(4. Fortsetzung); Di. 7 s. t. bis 7^{3/4}.

Philosophie.

Logik nebst Einleitung in die Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. 4-5.
Schumann.

Geschichte der neueren Philosophie; Di. Do. 5-7. **Wertheimer.**

Philosophische Lektüre; Do. 7-9. **Wertheimer.**

Allgemeine Naturphilosophie; Mo. Di. Do. Fr. 10-11 **Kochler.**

Ausgewählte Kapitel der Tierpsychologie; Mi. Fr. 11-12 **Kochler.**

Fichte; Mi. 10-11 **Kochler.**

Experimentell-psychologisches Praktikum; Mi. 3-5.

Schumann und Gelb.

Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf.
Schumann.

Hierzu ferner

aus der Philosophischen Fakultät:

Philosophie.

Kants Kritik der reinen Vernunft; Mo. Di. Mi. Do. 11-12. **Cornelius.**

Allgemeine Didaktik; Mo. Fr. 5-6. **Schultze.**

Besprechungen über neuere ethische und willenspsychologische
Literatur; Mi. 5-7. **Schultze.**

Übungen in der psychologischen Analyse psychiatrischer Fälle:
(mit Krankenvorstellungen), Do. 3-5. **Schultze.**

Grundzüge der Kulturpolitik; Mo. 7-8 Nachm. **Ziehen.**

Philosophisches Seminar.

Abteilung für Erkenntnistheoretische Übungen für Fortgeschrit-
tenere; Do. 10-11. **Cornelius.**

Abteilung für Kunstwissenschaft, Einführungskursus; Mi. 10-11.
Cornelius.

*) Hieran können Studierende teilnehmen, soweit der Platz reicht.

V. Wirtschafts- u. sozialwissenschaftliche Fakultät.

Die rechtswissenschaftlichen Vorlesungen für die Studierenden der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät siehe unter Rechtswissenschaftliche Fakultät, Seite 11.

Volkswirtschaftslehre.

- Allgemeine oder theoretische Volkswirtschaftslehre; Mo. Di. Do. Fr. Sa. 12-1. **Voigt.**
- Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen; Mo. Do. 5-6. **Arndt.**
- Praktische oder Spezielle Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik); Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Pohle.**
- *Die Entwicklungsbedingungen des Volkswohlstandes; Mo. 7-8. **Pohle.**
- Finanzwissenschaft; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Arndt.**
- Einführung in die Sozialpolitik (mit Besichtigungen); Fr. 9-11. **Stein.**
- Die Entwicklung des Genossenschaftwesens; Do. 7-8 **Stein.**
- Geschichte der Kinderfürsorge; Mo. 5-6. **Klumker.**
- Grundbegriffe der Fürsorge; Di. 5-6. **Klumker.**
- Nationalökonomische Besprechungen; Di. 4-6 (14tägig). **Arndt.**
- Besprechung wichtigerer Fragen der Weltwirtschaft und Weltpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik; Di. 4-6 (14tägig). **Arndt.**
- Praktische Übungen mit Besichtigungen (Erziehungsanstalten); Mittw. Nachm. **Klumker.**

Volkswirtschaftliche Seminare.

- *Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1. **Arndt.**
- *Referate und Übungen; Fr. 7-9. (14tägig). **Pohle.**
- *Referate und Übungen; Fr. 7-9. (14tägig). **Voigt.**

Versicherungswissenschaft und Statistik.

- Versicherungsmathematik (für Nichtmathematiker); zweistündig. **Brendel.**
- Versicherungsrechnung (für Nichtmathematiker); Fr. 5-7. **Patzig.**
- Übungen zur Versicherungsrechnung; Di. 5-7. **Patzig.**

Versicherungs-Seminar.

Übungen für Mathematiker; zweistündig. **Brendel.**

Statistisches Seminar.

Ausgewählte Kapitel der Statistik; Mo. 7-8: **Bleicher.**

Privatwirtschaftslehre.

Buchhaltung; Di. Mi. 5-6. **Calmes.**

Buchhaltungsübungen für Anfänger; Di. 9-10. **Pape.**

Buchhaltungsübungen für Vorgeschrittene; Mo. 5-7. **Calmes.**

Einführung in das kaufmännische Rechnen; Do. Fr. 5-6. **Schmidt.**

Übungen im kaufmännischen Rechnen für Vorgeschrittene; Do.
Fr. Sa. 7-8 V. (bis Anfang Juli 3stündig, gilt als 2stündig).
Dröll.

Politische Arithmetik (Zinseszins, Renten und Anleihen); Mo. Do.
9-10. **Pape.**

Börsenverkehr (einschließlich Effektenrechnen); Mi. Do. Fr. 4-5.
Schmidt.

Waren- und Nachrichtenverkehr; Mo. Di. Do. 10-11. **Pape.**

Industriebetriebslehre: Organisation des Industriebetriebes; Mi. 6-7.
Calmes.

Privatwirtschaftliche Seminare.

*Seminar für Industriebetriebslehre; Di. 6-7. **Calmes.**

*Seminar für Bankbetriebslehre; Mi. 5-7 (14 tägig). **Schmidt.**

*Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; Mi. 9-11 (14 tägig). **Pape.**

**Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsgeographie,
Ethnographie und Technologie.**

Übersicht der Weltproduktion (Geographische Produktenkunde);
Mo. Mi. 6-7. **Kraus.**

Entwicklung des Weltverkehrs im 19. Jahrhundert; Fr. 6-7. **Franz.**

Allgemeine Völkerkunde; Mo. $\frac{1}{2}$ 12- $\frac{1}{2}$ 1. **Hagen.**

Weitere Vorlesungen über Geographie und Länderkunde siehe unter
„Naturwissenschaftliche Fakultät“, Seite 25.

Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und
Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Ausgewählte
Kapitel der kolonialen Technik. Mit Exkursionen. Teil I: Mo. 3-5,
Teil II: Sa. 10-12. **Becker.**

Kleines chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren im chemischen Laboratorium (Technische Analyse); Sa. 3-8. **Becker.**

Weitere Vorlesungen über Chemie bezw. angewandte Physik siehe unter „Naturwissenschaftliche Fakultät“, Seite 25.

Handelsschul-Pädagogik und fremdsprachliche Handelskorrespondenz.

Geschichte und Organisation des kaufmännischen Bildungswesens in Deutschland; Mo. 5-6. **Pfeifer.**

Handelslehrer-Seminar: Methodik der Handelskunde; Lehrproben und Konferenzen; Mo. 3-5. **Pfeifer.**

Französische Handelskorrespondenz für Anfänger (Briefe aus dem Warenhandel); Mo. 7-9. **Heyner.**

Französische Handelskorrespondenz für Vorgesrittene und handels-technische Lektüre (Briefe aus dem Bank- und Exportgeschäft); Do. 7-9. **Heyner.**

Englische Handelskorrespondenz und handelstechnische Lektüre; Mi. 7-9 N. **Lötsch.**

Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz und im Lesen von Originalbriefen; Di. 7-8 V. **Gräfenberg.**

Weitere Vorlesungen und Übungen in Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Rumänisch, Russisch, Arabisch und Syrisch siehe unter „Philosophische Fakultät“, Seite 19 ff.

VI. Lehrer der Künste und Fertigkeiten.

Jugel.

Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig.

Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (Vortragskunst, Dichtungen und Prosa); zweistündig.

Neugebauer.

Fechten (Schläger und schwere Säbel).

Tagliabò.

Fechten (Florett und leichte Säbel).

**Übersicht
über die Vorlesungen der
einzelnen Dozenten.**

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

Burchard.

1. Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 8-9 V.
2. Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
3. Übungen des Handels- und Wechselrechts (mit schriftlichen Arbeiten); Fr. 4-6.
4. Lektüre des Sachsenspiegels; Do. 6-7.

Freudenthal.

1. Staatsrecht (Allgemeines, Reichs- und Landesstaatsrecht); Mo. Di. Do. Fr. 8-9.
2. Verwaltungsrecht Teil I (Grundzüge des Verwaltungsrechtes); Fr. 6-8.
3. Strafrechtsübungen (mit schriftlichen Arbeiten); Mi. 6-8.
4. Im rechtswissenschaftlichen Seminar:
Straf- und öffentlichrechtliches Seminar (Wissenschaftliche Arbeiten, Vorträge und Diskussionen für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende); Abt. I: Straf- und Staatsrecht; Mo. 6-8 14 tágig.

Giese.

1. Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. 8-9, Mi. 7-8.
2. Kirchenrecht; Mi. Sa. 10-12.
3. Völkerrecht; Do. Fr. Sa. 8-9.
4. Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht mit schriftlichen Arbeiten (für Studierende der Rechtswissenschaft); Do. 4-6.
5. Im rechtswissenschaftlichen Seminar:
Straf- und öffentlichrechtliches Seminar (Wissenschaftliche Arbeiten, Vorträge und Diskussionen für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende); Abt. II: Verwaltungs-, Kirchen- und Völkerrecht; Mo. 6-8.

Kuttner.

1. Bürgerliches Recht: Sachenrecht (Reichs- und Landesrecht); Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
2. Reichs-Zivilprozeßrecht, Teil II: a) Zwangsvollstreckung; Mo. Di. 11-12. b) Konkurs; Do. Fr. 11-12.
3. Übungen im Bürgerlichen Recht, (mitschriftlichen Arbeiten); Mo. 6-8.
4. Im rechtswissenschaftlichen Seminar: Wissenschaftliche Übungen im Bürgerlichen Recht und in der Rechtsvergleichung: Di. 4-6 (14 tägig).

Lewald.

1. Römische Rechtsgeschichte; Do. Fr. Sa. 8-9.
2. Römischer Zivilprozeß; Mi. 12-1.
3. Pandektenexegese mit schriftlichen Arbeiten; Mo. 4-6.
4. Lektüre ausgewählter Teile aus Gajus' Institutionen (und anderer einfacher Quellenstellen; Di. 4-6 (14 tägig).
5. Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mi. Sa. 10-12.

Peters.

1. Geschichte und System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privatrecht überhaupt; Mo. bis Fr. 9-10, Mi. 8-9.
2. Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
3. Konversatorium über Privatrecht im Anschluß an die Vorlesung über System des römischen Privatrechts; Mo. 4-6 (14 tägig).
4. Im rechtswissenschaftlichen Seminar: Übungen über Kartelle; Do. 7-8 N.

Planitz.

1. Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
2. Handels- und Schiffahrtsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
3. Recht der Wertpapiere (insbes. Wechsel- u. Scheckrecht); Sa. 9-10.
4. Urheber- und Patentrecht; Mi. 8-10.
5. Im rechtswissenschaftlichen Seminar: Übungen zur deutschen Rechtsgeschichte (für Juristen und Historiker); Di. 4-6 (14 tägig).

B. Außerordentlicher Professor.

Delaquis.

1. Strafrecht; Mi. Sa. 10-12.
2. Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
3. Reichszivilprozeßrecht, Teil I (Erkenntnisverfahren); Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
4. Das Strafrecht der Peinlichen Gerichtsordnung Karls V. (Entwicklungsgeschichte und Exegese); Mi. 12-1.

C. Privatdozenten.

Cahn.

1. Verwaltungsrecht Teil II (Besonderer Teil); Di. 6-8.
2. Öffentliches Gewerberecht (Recht der Gewerbeordnung); Do. 7-8 N.

Haymann.

1. Zivilprozessuale, das bürgerliche Recht mitumfassende Übungen, (mit schriftlichen Arbeiten); Do. 6-8 abends.

Saenger.

1. Preußische Rechtsgeschichte; Mi. 4-6.
2. Recht der G. m. b. H.; Fr. 12-1.
3. Familienrecht; Mo. Di. Do. 7-8 V.

D. Beauftragte Lehrkräfte.

Schneider.

1. Einführung in die Quellen des Römischen Rechts, Kursus I für Anfänger; Fr. 6-8.
2. Einführung in die Quellen des Römischen Rechts, Kursus II für Fortgeschrittene; Di. 6-8.

Trumpler.

1. Börse, Börseneinrichtungen und Börsengeschäfte; Mo. 7-8.

Ubach.

1. Internationales Handelsrecht; Mi. 4-6.

II. Medizinische Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

Bethe.

1. Animale Physiologie; Mo. bis Fr. 10-10³/₄.
2. Hautsinnesorgane, Gehör, Stimme und Sprache; Sa. 9-9³/₄.
3. Physiologisches Praktikum; Mo. Di. Do. Fr. 11-1 (mit Embden).
4. Arbeiten im Institut; täglich in zu verabredenden Stunden.

Edinger.

1. Neurologische Klinik; Mi. 8-8³/₄.
2. Anatomisch-physiologische Einführung in die Neurologie; Do. 5¹/₄-6.
3. Bau und Funktion des Nervensystems für Hörer aller Fakultäten; Mo. 6¹/₄-7.
4. Arbeiten im neurologischen Institut; täglich 9-1 und 3-5 (mit Goldstein).

Ehrlich.

1. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 10-3.
2. Grundlagen der experimentellen Therapie; Di. 12-1.

Ellinger.

1. Toxikologie einschl. Pharmakologie der Metalle; Mo. u. Mi. 3¹/₄-4.
2. Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben; Fr. 3¹/₄-4.
3. Arbeiten im Laboratorium; täglich 8-6.

Emden.

1. Stoffwechsellehre; Di. u. Do. 8-8³/₄.
2. Physiologischer Kurs; Mo. Di. Mi. Do. 11-1 (mit Bethe).
3. Ausgewählte Kapitel aus der Pathologie des Stoffwechsels; Mi. 6¹/₄-7.
4. Arbeiten im chemisch-physiologischen Institut; tägl. 8-1 u. 3-7.

Fischer.

1. Spezielle pathologische Anatomie; Mo. bis Fr. 8-8³/₄ (mit Goldschmidt).
2. Kurs der pathologischen Histologie (allgemeine Pathologie); Mo. u. Mi. 4¹/₄-6.
3. Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 3¹/₄-5, Sa. 12¹/₄-1.
4. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-7.

Goeppert.

1. Systematische Anatomie, II. Teil; Mo. bis Fr. 9-9³/₄.
2. Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie; Mo. u. Do. 3¹/₄-5 sowie Sa. 11¹/₄-1 (mit Bluntschli).
3. Topographische Anatomie; Di. u. Fr. 3¹/₄-4.
4. Arbeiten für Geübtere im Laboratorium; täglich 8-6.

Herzheimer.

1. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12¹/₄-1.
2. Bedeutung und Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten; Mo. 6¹/₄-7.

Neisser.

1. Hygiene, II. Teil; Mi. u. Fr. 12¹/₄-1.
2. Bakteriologischer Kurs; Di. u. Fr. 3¹/₄-5.
3. Impfkurs; Do. 4¹/₄-5.
4. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 9-6.

Rehn.

1. Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11.
2. Operationskurs an der Leiche; Mo. u. Mi. 5¹/₄-7.
3. Klinische Visite; Do. 5¹/₄-6.
4. Arbeiten im Laboratorium; täglich 9-6.

Schnaudigel.

1. Augenklinik; Mo. Mi. Fr. 12¹/₄-1.
2. Augenspiegelkurs; Mo. 9-9³/₄.

Schwenkenbecher.

1. Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 11¹/₄-12 u. Sa. 8-8³/₄.
2. Innere Unfallskrankheiten; Di. 12¹/₄-1.

Sioli.

1. Psychiatrische Klinik; Di. u. Fr. 5¹/₂-7.
2. Zur Psycho-Pathologie des Verbrechers; Sa. 5¹/₄-6.
3. Gerichtliche Medizin; in zwei zu bestimmenden Stunden (mit Goldschmid).

Spieß.

1. Hals- und Nasenkllinik; Mi. 10-11, Sa. 9-9³/₄.
2. Laryngo-rhinologischer Kurs; Fr. 10-11.
3. Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten; täglich 9-11 (mit Pfeiffer).

Strasburger.

1. Medizinische Poliklinik; Di. Do. Sa. 10-11.
2. Einführung in die innere Medizin; Di. u. Do. 9-9³/₄.
3. Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 3¹/₄-5.

Voß.

1. Ohrenkllinik; Mo. 10-11, Mi. 9-9³/₄.
2. Kurs der Untersuchungsmethoden des Ohres; Sa. 11¹/₄-12.
3. Einführung in die Ohrenheilkunde; Mo. 4¹/₄-5.

Walthard.

1. Geburtshilflich-gynäkologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9³/₄.
2. Touchierkurs; Mi. u. Sa. 9-9³/₄.
3. Einführung in die Geburtshilfe und Gynäkologie; Mo. u. Do. 12¹/₄-1.
4. Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom; Mo. 5¹/₄-6, Mi. 4¹/₄-5.
5. Schwangerenuntersuchung nur für die Hörer der Klinik; einstündig nach Verabredung.

B. Ordentlicher Honorarprofessor.

Ludloff.

1. Klinik der orthopädischen Chirurgie; Di. u. Do. 8-8³/₄.
2. Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig nach Verabredung.

C. Außerordentliche Professoren.

Knoblauch.

1. Die Krankheiten des Zentralnervensystems, I. Teil; Do. 5¹/₄-6.
2. Klinisch-neurologisches Praktikum für Geübtere; Fr. 5¹/₄-7, alle 14 Tage.

Loos.

1. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11¹/₄-1.
2. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Mo. 4¹/₄-5.
3. Kurs der chirurgischen Prothetik; Mi. u. Fr. 9-9³/₄ (mit Fritsch).
4. Kieferverletzungen; Mo. 9-9³/₄.

v. Mettenheimer.

1. Kinderklinik und Poliklinik; Mo. Mi. Do. 3¹/₄-4.
2. Infektionskrankheiten im Kindesalter; Mi. 4¹/₄-5.
3. Ernährung und Ernährungsstörungen im Säuglingsalter; Fr. 3¹/₄-4.

Raecke.

1. Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsmethoden; Fr. 4¹/₄-5.
2. Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellungen); Di. 7¹/₄-8 abds.
3. Spezielle Psychiatrie mit Krankenvorstellungen; Sa. 4¹/₄-5.

D. Außerordentlicher Honorarprofessor.

Sachs.

1. Kurs der sero-diagnostischen Methoden (insbesondere gerichtlicher Blutnachweis und Serodiagnostik der Syphilis); Do. 5¹/₄-7.
2. Schutzimpfung und Serumtherapie; Fr. 6¹/₄-7.

E. Privatdozenten.

Bluntschli.

1. Allgemeine und spezielle Entwicklungsgeschichte des Menschen (Embryologie); Mo. u. Do. 5¹/₄-6, Sa. 10-10³/₄.
2. Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie; Mo. u. Do. 3¹/₄-5 sowie Sa. 11¹/₄-1 (mit Goeppert).

Goldstein.

1. Pathologische Anatomie des Nervensystems; einstündig in zu verabredender Stunde.
2. Über Aphasie und Apraxie; einstündig in zu verabredender Stunde.
3. Arbeiten im neurologischen Institut; täglich 9-1 u. 3-5 (mit Edinger).

F. Dozenten,

welche für dieses Semester mit Lehrauftrag betraut sind.

Braun.

1. Protozoische Erreger tropischer Infektionskrankheiten (mit praktischen Übungen) zweistündig nach Verabredung (mit Teichmann).

Dreyfus.

1. Diagnostik und Therapie der Nervenkrankheiten mit Einschluß der Elektrodiagnostik; Di. 5^{1/4}-6.

Fritsch.

1. Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 u. 3-6, Sa. 8-12.
2. Zahnärztliche Materialienkunde; Mo. 8-8^{3/4}.
3. Kurs der chirurgischen Prothetik; Mi. u. Fr. 9-9^{3/4} (mit Loos).

Goldschmid.

1. Sektionskurs mit Sektionsübungen; Sa. 10-12, Di. bis Fr. 10-12.
2. Spezielle pathologische Anatomie; Mo. bis Fr. 8-8^{3/4} (mit Fischer).
3. Gerichtliche Medizin; in zwei zu bestimmenden Stunden (mit Sioli).

Gonder.

1. Protozoen als Parasiten und Krankheitserreger mit Demonstrationen; Mi. 7-8.

Pfeiffer.

1. Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten; täglich 9-11 (mit Spieß).

Reiß.

1. Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger; Sa. 10-12.
2. Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübte; Fr. 4^{1/4}-6.

Schaeffer-Stuckert.

1. Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3^{1/4}-6.
2. Pathologie und Therapie der Zahnkrankheiten; Mo. u. Do. 6^{1/4}-7.

Schmitz.

1. Einführung in die Biochemie; Mi. Fr. 8-8^{3/4}.

Teichmann.

1. Protozoische Erreger tropischer Infektionskrankheiten (mit praktischen Übungen); 2 Stunden nach Vereinbarung (mit Braun).

III. Philosophische Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

von Arnim.

1. Geschichte des attischen Drama; Mo. bis Fr. 9-10.
2. Philologisches Seminar: Homerische Hymnen und Besprechung schriftlicher Arbeiten; Mi. 6-8.
3. Philologisches Proseminar: Thukydides Buch I; Sa. 9-10.

Cornelius.

1. Kants Kritik der reinen Vernunft; Mo. Di. Mi. Do. 11-12.
2. Philosophisches Seminar:
 - A. Abteilung für Erkenntnistheorie: Übungen für Fortgeschrittenere; Do. 10-11.
 - B. Abteilung für allgemeine Kunstwissenschaft: Einführungskursus; Mi. 10-11.

Curtis.

1. Englische Sprachgeschichte (Mittel- und Neuenglisch); Di. Do. Fr. 10-11.
2. The Age of Pope and Swift; Mo. Do. 5-6.
3. Englisch Seminar: Abt. A (für Lehrer höherer Schulen) bis 1. Juli; Mo. 6-8.
4. Abt. B (für Studierende); Do. 6-8.

Friedwagner.

1. Geschichte der französischen Literatur im XVII. Jahrhundert; Di. Mi. Do. 11-12.
2. Erklärung des altfranzösischen Yvain (mit Übungen); Mo. 10-12.
3. Romanisches Seminar: Abt. A (für Lehrer höherer Schulen): Übungen zur Sprachgeographie Frankreichs; Fr. 7-9 abends (14 tägig).
4. Abt. B (für Studierende der neueren Philologie): Don Quijote; Fr. 11-1.

Hermann.

1. Lateinische Syntax; Mo. Do. 8-9.
2. Übungen in den Anfangsgründen des Sanskrit (Fortsetzung); Di. Fr. 8-9.
3. Indogermanisches Seminar: Oskisch u. Umbrisch; Do. 6-8.

Horovitz.

1. Einführung in das Arabische; Mo. Do. 11-12.
2. Syrische Grammatik; Mo. Do. 12-1.
3. Aramäische Dialekte; Di. 12-1.
4. Übungen zur Urgeschichte des Islam; Fr. 12 $\frac{1}{2}$ -1.
5. Der Islam in seiner geschichtlichen Entwicklung; Mi. 12-1.

Kautzsch.

1. Geschichte der deutschen Malerei im 15. und 16. Jahrhundert; Mo. Di. Do. Fr. 8-9 V.
2. Rembrandt; Mo. 6-7.
3. Kunstgeschichtliches Seminar: Übungen im Gebiet der deutschen Kunst des 15. Jahrhunderts; zweistündig.

Kern.

1. Geschichte des Papsttums; Di. Do. Fr. 5-6.
2. Einführung in die mittelalterliche Geistesgeschichte; Di. 6-7.
3. Historisches Seminar: Historische Übungen für Vorgeschriftene (Mittelalter); Fr. 6-8.

Küntzel.

1. Das Zeitalter Napoleons I.; Mo. Di. Do. Fr. 4-5.
2. Historisches Seminar: Abteilung für neuere Geschichte: Einführung in das Studium der neueren Geschichte; Fr. 6-8.
3. Historische Übungen für Fortgeschrittene, Abteilung für neuere Geschichte; Mo. 6-8.
4. Akademisch-historische Gesellschaft (vornehmlich für Lehrer höherer Schulen); Di. 8-10 abends (14 tägig).

Otto.

1. Plautus, mit spezieller Interpretation der Aulularia; Mo. bis Do. 12-1.
2. Die Religion der alten Römer; Fr. Sa. 12-1.
3. Im philologischen Seminar: Die Elegien des Propertius; Di. 6-8.

Panzer.

1. Walther von der Vogelweide; Mo. Di. Do. 5-6.
2. Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache; Mo. Di. Do. 6-7.
3. Im Germanischen Seminar: Die Anfänge des Minnesangs; Mi. 9-11.
4. Akademisch-germanistische Gesellschaft (für Lehrer höherer Schulen); Mo. 8-10 abends (14tägig) in Gemeinschaft mit Prof. Petersen.

Petersen.

1. Die deutsche Romantik; Di. Mi. Do. Fr. 11-12.
2. Geschichte des deutschen Dramas und Theaters von den Anfängen bis zur Neuzeit; Di. Fr. 3-4.
3. Germanisches Seminar: Übungen über das deutsche Drama des Mittelalters (Frankfurter Passionsspiel); Mi. 4-6.
4. Proseminar: Die Zeitung für Einsiedler; Mi. 8-9.
5. Akademisch-germanistische Gesellschaft (für Lehrer höherer Schulen); Mo. 8-10 abends (14tägig) in Gemeinschaft mit Prof. Panzer.

Schrader.

1. Griechische Kunstgeschichte: I. Archaische Kunst; Mo. Di. Fr. 10-11.
2. Die Akropolis von Athen; Do. 10-11.
3. Archäologische Übungen für Anfänger; Fr. 6-7.
4. Archäologische Übungen für Fortgeschrittene; Sa. 10-11.

B. Ordentliche Honorarprofessoren.

Swarzenski.

1. Geschichte der italienischen Kunst in der Renaissance: 1. Toskanische Frührenaissance; Di. Do. 9-10.
2. Kunstgeschichtliche Übungen; einstündig.

Zichen.

Grundzüge der Kulturpolitik; Mo. 7-8 N.

C. Privatdozenten.

Bauer.

1. Entstehungsgeschichte der Oper; Mo. Fr. 5-6.
2. Übungen in der musikalischen Hermeneutik; Mo. 6-7.

Foerster.

1. Kirchengeschichtliche Uebungen; Do. 6-8.

van der Meer.

1. Einführung in das Altnordische mit Lektüre der Gunnlaugssaga; Mi. 10-12.
2. Einführung in die niederländische Sprache, an Hand eines neu-niederländischen Textes; Fr. 6-8.
3. Niederländisch für Vorgeschrittene; Mi. 7-9.
4. Übungen zur Einführung in das Althochdeutsche; (nach Anmeldung), Mo. 3-5.

Schneider.

1. Historische Quellenkunde; Di. Do. Fr. 9-10.
2. Diplomatisch-paläographisches Praktikum (teilweise an Originalurkunden); Di. Fr. 10-11.
3. Proseminar für mittelalterliche Geschichte (Quellenlektüre); Do. 10-12.
4. Kursus I zur Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Anfänger); Fr. 6-8.
5. Kursus II zur Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Fortgeschrittene); Di. 6-8.

Schultze.

1. Allgemeine Didaktik; Mo. Fr. 5-6.
2. Besprechungen über neuere ethische und willenspsychologische Literatur; Mi. 5-7.
3. Übungen in der psychologischen Analyse psychiatrischer Fälle (mit Krankenvorstellungen); Do. 3-5.

E. Beauftragte Lehrkräfte.

Gräfenberg.

1. Einführung in das Studium der spanischen Sprache, II. Teil; Mi. 12-1, Sa. 11-12.
2. Spanische Lektüre; Sa. 10-11.
3. Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz; Di. 7-8 V.

Heraeus.

1. Lateinische Lektüre für Studierende der romanischen Philologie (Einführung in das Vulgärlatein); Mo. 3-5.

Jungblut.

1. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4.
2. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene; Di. Fr. 4-5.

Müller.

1. Geschichte der deutschen Kleidung (mit Lichtbildern); Mi. 7-8 abds. Dazu Führungen in den Sammlungen der Stadt, nach Vereinbarung.

Preiser.

1. Philologisches Proseminar: Lateinische Stilübungen; 2 St.

Schmedes.

1. Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger; (2 Std.).
2. Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorgeschnittene; (2 Std.).

F. Lektoren.

Cazacu.

1. Einführung in die rumänische Sprache (mit leichter Lektüre und Sprechübungen für Anfänger); Mo. Do. 7-8 N.
2. Rumänische Übungen (zweite Stufe); Mo. Do. 6-7 N.
3. Lektüre eines neueren rumänischen Schriftstellers (für Vorgeschnittene); Fr. 7-8 N.
4. Rumänisches Proseminar: Rumänische Übungen (nur für Studierende der romanischen Philologie); Fr. 6-7 N.

Dreesen.

1. Übungen im Vortrage von Dichtungen, in der freien Rede und in der Diskussion über Fragen unserer Zeit (für Studierende aller Fakultäten); Mi. 6-8.
2. Stilistische Übungen an deutscher Meisterprosa (für Studierende aller Fakultäten); Do. 3-5.
3. Stilistische Übungen für Fortgeschrittene; Mi. 11-1.

Kluth.

1. Le roman naturaliste en France; Mi. 7-8 N.
2. Französische Lektüre und Sprechübungen für Vorgeschnittene: Voltaire, Zadig. Do. 3-5.

3. Romanisches Seminar: Französisches Proseminar (nur für Neuphilologen):

Abt. A. Pascal: Les Provinciales; Di. 7-9 N.

Abt. B. Boileau: Art poétique; Do. 9-11.

Abt. C. Bossuet: Oraisons funèbres; Mi. 9-11.

Liebergesell.

1. Französische Lektüre und Sprechübungen: H. Balzac, Eugénie Grandet; Mi. 3-5.

2. Französische Lektüre und Sprechübungen (Mittelstufe): Chateaubriand, Atala; Fr. 3-5.

Maver.

1. Einführung in die italienische Sprache (A. Mussafia, Italienische Sprachlehre); Mo. Di. 4-5, Mi. 5-6.

2. Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen (Mittelstufe): A. G. Barrili, Capitan Dodero; Mo. Di. 3-4.

3. Italienische Lektüre für Vorgesrittene: Antologia Carducciana (prose e poesie scelte . . . da G. Mazzoni e G. Picciola); Mo. Di. 5-6.

4. Giacomo Leopardi (in italienischer Sprache); Mi. 6-7.

5. Interpretationsübungen im italienischen Proseminar (Poliziano: Le stanze, Bibl. Romanica 130/1); Mo. 6-7.

Mutschmann.

1. Englische Lektüre- und Sprechübungen für Vorgesrittene (Abt. A): Tennyson, Idyllsof the King. Mi. 5-7.

2. Englische Lektüre- und Sprechübungen für weniger Geübte (Abt. B); Di. 8-10.

3. Englischs Proseminar (neu-englische Übungen) Abt. A; Mo. 8-10.

4. Englischs Proseminar (neu-englische Übungen) Abt. B; Do. 8-10.

5. Englischs Proseminar (neu-englische Übungen) Abt. C; Fr. 8-10.

N. N.

1. Russische Grammatik für Anfänger; Di. Fr. 4-5.

2. Russische Grammatik für Fortgesrittenere; Di. Fr. 3-4.

3. Lektüre eines russischen Schriftstellers; (2 Std.).

IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

Bieberbach.

1. Algebra; Mo. Di. Do. Fr. 8-9.
2. Algebraische Kurven; Mi. Sa. 8-9.
3. Mathematisches Seminar: Vorträge der Teilnehmer aus dem Gebiete der Elementarmathematik (nach Anmeldung) für Fortgeschrittene; Sa. 9-10.

Boeke.

1. Die wichtigsten Mineralgruppen und Gesteine; Di. bis Fr. 9-10.
2. Petrographisches Praktikum; Sa. 9-11.
3. Leitung selbständiger Arbeiten; ganztägig.
4. Anleitung zur Benutzung der mineralogischen und petrographischen Studiensammlung; täglich zu beliebiger Stunde.

Für die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft: Die deutschen Kalisalzlagerstätten; Mi. 6-7.

Brendel.

1. Sphärische Astronomie; 2 stündig.
2. Versicherungsmathematik (für Nichtmathematiker); 2 stündig.
3. Im Versicherungsseminar: Übungen für Mathematiker; 2 stündig.

Deckert.

1. Allgemeine Wirtschaftsgeographie; Di. Do. Fr. 6-7.
2. Die geographischen Verhältnisse der europäischen Großmächte; Mi. 5-6.
3. Geographische Seminarübungen; Fr. 4-6.
4. Übungen im Konstruieren und Zeichnen geographischer Karten und Diagramme; nach Bedarf.
5. Freie wissenschaftliche Arbeiten; nach Bedarf.

Deguisne.

1. Grundlagen der Wechselstromtechnik; Mo. Di. 12-1.
2. Elektrische Beleuchtung; Mi. 12-1.
3. Einführung in die Elektrotechnik; Gleichstrom (für Juristen); Fr. 6-7.
4. Kolloquium über die neuere Literatur auf dem Gebiete der angewandten Physik; alle 14 Tage; Di. 6-8.
5. Kleines elektrotechnisches Praktikum; I Mo. 3-6, II Do. 3-6.
6. Großes elektrotechnisches Praktikum; halbtägig oder ganztägig.
7. Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig.
Im Physikalischen Verein: Wechselstrommaschinen; Do. 7-8.

Freund.

1. Anorganische Experimentalchemie; Mo. bis Fr. 10-11. Sa. 9-11.
2. Kolloquium über neue chemische Literatur; alle 14 Tage Mi. 6-7 $\frac{1}{2}$.
3. Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten:
 - a) in der organischen Abteilung ganztägig;
 - b) in der anorganischen Abteilung ganztägig oder halbtägig (mit Ebler).
4. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger (Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse; Nahrungsmittelanalyse); zweimal halbtägig nach Wahl.
5. Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. Fr. 3-6 (mit Ebler).
6. Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät (mit Speyer); zweimal halbtägig nach Wahl.

v. Laue.

1. Mechanik der deformierbaren Körper; Mo. Di. Mi. Do. 9-10.
2. Übungen zur Mechanik der deformierbaren Körper; Fr. 9-10.
3. Leitung physikalisch-wissenschaftlicher Arbeiten; täglich.

Lorenz.

1. Allgemeine Elektrochemie; Di. Mi. Do. 10-11.
2. Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiete der physikalischen Chemie; 2 Std. (14-tägig.) Stunde noch festzusetzen.
3. Kleines Praktikum der physikalischen Chemie, halbtägig während vier Wochen (drei Gruppen zu je vier Wochen); Mo. Di. Mi. Do. Fr. 2-6.

4. Übungen im physikalisch-chemischen Laboratorium; halbtägig oder ganztägig.
5. Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Laboratorium; ganztägig.

Im Physikalischen Verein: Ausgewählte Kapitel aus der technischen Elektrochemie; Di. 7-8.

Möbius.

1. Systematische Botanik (Phanerogamen); Mo. Mi. Fr. 12-1.
- *2. Exkursionen (Dr. Burk); nach Voranzeige.
- *3. Pflanzenphysiologie (Wachstums- und Bewegungserscheinungen); Di. und Fr. 6-7*).
4. Praktikum (nach Anmeldung); ganz- oder halbtägig.

Im Auftrag der Dr. Senckenbergischen Stiftung: Praktikum für Geübtere (Phanerogamen); Do. 3-6**)

Schoenflies.

1. Differentialrechnung; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
2. Übungen zur Differentialrechnung, im Math. Seminar; Mi. 9-10.

Schumann.

1. Logik nebst Einleitung in die Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. 4-5.
2. Experimentell-psychologisches Praktikum (in Gemeinschaft mit Dr. phil. A. Gelb); Mi. 3-5.
3. Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf.

zur Strassen.

1. Allgemeine Zoologie; Mo. bis Fr. 12-1.
2. Zoologisches Praktikum: a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene, täglich 9-1.

Für die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft: Das Tierreich (4. Fortsetzung); Di. 7 s. t. bis 7^{*/4}.

Wachsmuth.

1. Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme); Mo. bis Fr. 11-12.
2. Physikalisches Kolloquium (vierzehntägig); Di. 6-8.

*) Zugleich im Auftrag der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

***) Hieran können Studierende teilnehmen, soweit der Platz reicht.

3. Physikalische Übungen für Anfänger; Di. Do. 3-6.
4. Physikalische Übungen für Fortgeschrittene; 9-1 bzw. (außer Sa.) 3-7.
5. Wissenschaftliche physikalische Arbeiten; 9-1 und 3-7 außer Sa.

B. Außerordentliche Professoren.

Drevermann.

1. Grundzüge der Palaeontologie, mit besonderer Berücksichtigung der Abstammungslehre; Di. bis Do. 8-9.
2. Geologie von Westdeutschland, mit Exkursionen; Fr. 8-9.
3. Geologisches Praktikum: Die Leitfossilien; nach Vereinbarung in zwei zu bestimmenden Stunden.
4. Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; alle zwei Wochen je zwei Stunden, nach Vereinbarung.
5. Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten; tägl. 8-1.
Für die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft: Die Wirbeltiere der Vorwelt, mit Führungen; Mo. 7 st. bis 7³/₄.

Ebler.

1. Analytische Chemie I (Einführung in das anorganische Praktikum und qualitativen Analyse); Mi. 4¹/₂-6.
2. Spektrochemie (Spektralanalyse, Kolorimetrie, Refraktometrie); Do. 12-1.
3. Großes deutsches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in der anorganischen Abteilung, ganztägig oder halbtägig (mit Freund).
4. Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. Fr. 3-6 (mit Freund).
Im Physikalischen Verein: Chemie der radioaktiven Substanzen I.

Hellinger.

1. Funktionentheorie; Mo. Di. Mi. Do. Fr. 10-11.
2. Mathematisches Seminar: Partielle Differentialgleichungen (nach Anmeldung); Mi. 6-8.

Linke.

1. Klimakunde; Di. Mi. 12-1.
2. Erdmagnetismus; Do. 12-1.
3. Geophysikalische Übungen; Mo. 5-7.
Im Physikalischen Verein: Klima von Deutschland; Do. 6-7.

C. Privatdozenten.

Brill.

1. Ausgewählte Kapitel aus der Astrophysik; Mo. 5-6.

Fleischer.

1. Einführung in die Stereochemie; Di. 6-7.
2. Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie; Fr. 5-7.

Kochler.

1. Fichte; Mi. 10-11.
2. Allgemeine Naturphilosophie; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
3. Ausgewählte Kapitel der Tierpsychologie; Mi. Fr. 11-12.

Mayer.

1. Einführung in die organische Chemie auf elementarer Grundlage; Mi. 12-1.
2. Chemie und Technologie der Teerfarbstoffe; Do. 5-7.
3. Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern (nach Anmeldung); Mi. 3-5.

Seddig.

1. Das ultrarote und das ultraviolette Spektrum; Do. 6-7.
2. Übungen in optischer Projektion und Anstellung physikalischer Demonstrationen; alle 14 Tage zweistündig; nach Verabredung.
3. Photographisches Praktikum; Sa. 8-12 und 3-7.

Stern.

1. Moleculartheorie; 2 stündig.

Szász.

1. Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes; Mo. bis Fr. 8-9.
2. Übungen dazu; Sa. 8-9.

Tillmans.

1. Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel, I. Teil, die Nahrungsmittel; Do. Fr. 6-7.
2. Praktische Übungen in der Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Nahrungsmitteluntersuchungsamt am Städt. hygienischen Institut; halbtägig.

Wertheimer.

1. Geschichte der neueren Philosophie; Di. Do. 5-7.
2. Philosophische Lektüre; Do. 7-9.

V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

Arndt.

1. Finanzwissenschaft; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
2. Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen; Mo. Do. 5-6.
3. Nationalökonomische Besprechungen; Di. 4-6 (14 tägig).
4. Besprechungen wichtiger Fragen der Weltwirtschaft und Welt-politik, insbesondere der Kolonialpolitik; Di. 4-6 (14 tägig).
5. Volkswirtschaftliches Seminar: Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1.

Calmes.

1. Buchhaltung; Di. Mi. 5-6.
2. Buchhaltungsübungen für Vorgeschnittene; Mo. 5-7.
3. Industriebetriebslehre: Organisation des Industriebetriebes; Mi. 6-7.
4. Privatwirtschaftliches Seminar für Industriebetriebslehre; Di. 6-7.

Pohle.

1. Praktische oder Spezielle Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik); Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
- *2. Die Entwicklungsbedingungen des Volkswohlstandes; Mo. 7-8.
3. Volkswirtschaftliches Seminar: Referate und Übungen; Fr. 7-9 (14 tägig).

Schmidt.

1. Börsenverkehr (einschließlich Effektenrechnen); Mi. Do. Fr. 4-5.
2. Einführung in das kaufmännische Rechnen; Do. Fr. 5-6.
3. Privatwirtschaftliches Seminar für Bankbetriebslehre; Mi. 5-7 (14 tägig).

Voigt.

1. Allgemeine oder theoretische Volkswirtschaftslehre; Mo. Di. Do. Fr. Sa. 12-1.
2. Volkswirtschaftliches Seminar; Fr. 7-9 (14 tägig).

B. Außerordentlicher Professor.

Pape.

1. Waren- und Nachrichtenverkehr; Mo. Di. Do. 10-11.
2. Politische Arithmetik (Zinseszins, Renten und Anleihen); Mo. Do. 9-10.
3. Buchhaltungsübungen (für Anfänger); Di. 9-10.
4. Privatwirtschaftliches Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; Mi. 9-11 (14tägig).

C. Privatdozenten.

Franz.

1. Entwicklung des Weltverkehrs im 19. Jahrhundert; Fr. 6-7.

Kraus.

1. Übersicht der Weltproduktion (Geographische Produktenkunde); Mo. Mi. 6-7.

Patzig.

1. Versicherungsrechnung (für Nichtmathematiker); Fr. 5-7.
2. Übungen zur Versicherungsrechnung; Di. 5-7.

D. Beauftragte Lehrkräfte.

Becker.

1. Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Ausgewählte Kapitel der kolonialen Technik. Mit Exkursionen, Teil I. Mo. 3-5, Teil II. Sa. 10-12.
2. Kleines chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren im chemischen Laboratorium (Technische Analyse); Sa. 3-8.

Bleicher.

1. Statistisches Seminar: Einführung in die Praxis der Statistik; Mo. 7-8.

Dröll.

1. Übungen im kaufmännischen Rechnen für Vorgesessene; Do. Fr. Sa. 7-8 V.

Hagen.

1. Allgemeine Völkerkunde; Mo. $\frac{1}{2}$ 12- $\frac{1}{2}$ 1.

Heyner.

1. Französische Handelskorrespondenz für Anfänger; Briefe aus dem Warenhandel; Mo. 7-9.
2. Französische Handelskorrespondenz für Vorgeschriftene und handelstechnische Lektüre; Briefe aus dem Exportgeschäft; Do. 7-9.

Klümker.

1. Geschichte der Kinderfürsorge; Mo. 5-6.
2. Grundbegriff der Fürsorge; Di. 5-6.
3. Praktische Übungen mit Besichtigungen (Erziehungsanstalten); Mi. nachm.

Pfeifer.

1. Geschichte und Organisation des kaufmännischen Bildungswesens in Deutschland; Mo. 5-6.
2. Handelslehrerseminar: Methodik der Handelskunde. — Lehrproben und Konferenzen; Mo. 3-5.

Stein.

1. Einführung in die Sozialpolitik (mit Besichtigungen); Fr. 9-11
2. Die Entwicklung des Genossenschaftswesens; Do. 7-8 N.

E. Lektoren.

Lötsch.

1. Englische Handelskorrespondenz und handelstechnische Lektüre; Mi. 7-9 N.

VI. Lehrer der Künste und Fertigkeiten.

Jugel.

Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig.

Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (Vortragskunst, Dichtungen und Prosa); zweistündig.

Neugebauer.

Fechten (Schläger und schwere Säbel).

Tagliabò.

Fechten (Florett und leichte Säbel).

Rechtswissenschaftliche Fakultät.

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1915.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8	Saenger. Familienrecht.	Saenger. Familienrecht.	Giese. Einführung in die Rechtswissenschaft.
8—9	Giese. Einführung in die Rechtswissenschaft. Burchard. Grundzüge des deutschen Privatrechts. Freudenthal. Staatsrecht.	Giese. Einführung in die Rechtswissenschaft. Burchard. Grundzüge des deutschen Privatrechts. Freudenthal. Staatsrecht.	Peters. Geschichte u. Syst. d. römisch. Privatrechts. Planitz. Urheber- und Patentrecht.
9—10	Peters. Geschichte u. Syst. d. römisch. Privatrechts. Burchard. Bürgerl. Recht I. Planitz. Handels- u. Schiff-fahrtsrecht. Delaquis. Strafprozeßrecht.	Peters. Geschichte u. Syst. d. römisch. Privatrechts. Burchard. Bürgerl. Recht I. Planitz. Handels- u. Schiff-fahrtsrecht. Delaquis. Strafprozeßrecht.	Peters. Geschichte und System des römischen Privatrechts. Planitz. Urheber- und Patentrecht.
10—11	Planitz. Deutsche Rechts-geschichte. Kuttner. Sachenrecht. Delaquis. Reichszivilpro-zeßrecht I.	Planitz. Deutsche Rechts-geschichte. Kuttner. Bürgerl. Recht III. Delaquis. Reichszivilpro-zeßrecht I.	Lewald. Erbrecht. Delaquis. Strafrecht. Giese. Kirchenrecht.
11—12	Peters. Schuldverhältnisse. Kuttner. Reichszivilpro-zeßrecht II. a) Zwangs-vollstreckung.	Peters. Schuldverhältnisse. Kuttner. Reichszivilpro-zeßrecht II. a) Zwangs-vollstreckung.	Lewald. Erbrecht. Delaquis. Strafrecht. Giese. Kirchenrecht.
12—1			Lewald. Römisch. Zivilpro Delaquis. Das Strafrecht der Peinlichen Gerichts-ordnung Karls V.
4—5	Lewald. Pandektenexegese. Peters. Konversatorium üb. Privatrecht (14 täg.)	Lewald. Lektüre ausge-wählter Teile aus Gajus' Institutionen (14 täg.) Planitz. Übg. z. deutschen Rechtsgeschichte. 14 täg. Kuttner. Wissensch. Übung. i. bürgerl. Recht (14 täg.)	Saenger. Preuß. Rechts-geschichte. Ubach. Internationales Handelsrecht.
5—6	Lewald. Pandektenexegese. Peters. Konversatorium üb. Privatrecht (14 täg.)	Lewald. Lektüre ausge-wählter Teile aus Gajus' Institutionen (14 täg.) Planitz. Übg. z. deutschen Rechtsgeschichte. (14 täg.) Kuttner. Wissensch. Übung. i. bürgerl. Recht (14 täg.)	Saenger. Preuß. Rechts-geschichte. Ubach. Internationales Handelsrecht.
6—7	Kuttner. Üb. i. bürgerl. Recht. Seminar für Straf- und öffentliches Recht. Abt. I. Straf- u. Staatsrecht: Freudenthal (14 täg.) Abt. II. Verwalt.-, Kirch.- u. Völkerrecht: Giese (14 täg.)	Cahn. Verwaltungsrecht II (Besonderer Teil). Schneider. Einführung in die Quellen d. Römischen Rechts II f. Fortgeschritt.	Freudenthal. Strafrechts Übungen.
7—8	Trumpler. Börse, Börsenein-richt. u. Börsengeschäfte. Kuttner. Üb. i. bürgerl. Recht. Seminar für Straf- und öffentliches Recht. Abt. I. Straf- u. Staatsrecht: Freudenthal (14 täg.) Abt. II. Verwalt.-, Kirch.- u. Völkerrecht: Giese (14 täg.)	Cahn. Verwaltungsrecht II (Besonderer Teil). Schneider. Einführung in die Quellen d. Römischen Rechts II f. Fortgeschritt.	Freudenthal. Strafrecht Übungen.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
Saenger. Familienrecht.			7—8
Lewald. Röm. Rechtsgesch. Burchard. Grundzüge des deutschen Privatrechts. Freudenthal. Staatsrecht. Giese. Völkerrecht.	Lewald. Röm. Rechtsgesch. Burchard. Grundzüge des deutschen Privatrechts. Freudenthal. Staatsrecht. Giese. Völkerrecht.	Lewald. Röm. Rechtsgesch. Giese. Völkerrecht.	8—9
Peters. Geschichte u. Syst. d. römisch. Privatrechts. Burchard. Bürgerl. Recht I. Planitz. Handels- u. Schiff-fahrtsrecht. Delaquis. Strafprozeßrecht.	Peters. Geschichte u. Syst. d. römisch. Privatrechts. Burchard. Bürgerl. Recht I. Planitz. Handels- u. Schiff-fahrtsrecht. Delaquis. Strafprozeßrecht.	Planitz. Recht der Wert-papiere.	9—10
Planitz. Deutsche Rechts-geschichte. Kuttner. Bürgerl. Recht III. Delaquis. Reichszivilpro-zeßrecht I.	Planitz. Deutsche Rechts-geschichte. Kuttner. Sachenrecht. Delaquis. Reichszivilpro-zeßrecht I.	Lewald. Erbrecht. Delaquis. Strafrecht. Giese. Kirchenrecht.	10—11
Peters. Schuldverhältnisse. Kuttner. Reichszivilpro-zeßrecht II. b) Konkurs-recht.	Peters. Schuldverhältnisse. Kuttner. Reichszivilpro-zeßrecht II. b) Konkurs-recht.	Lewald. Erbrecht. Delaquis. Strafrecht. Giese. Kirchenrecht.	11—12
	Saenger. Recht d. G.m.b.H.		12—1
Giese. Übungen im Staats-und Verwaltungsrecht.	Burchard. Übungen im Handels- und Wechsel-recht.		4—5
Giese. Übungen im Staats-und Verwaltungsrecht.	Burchard. Übungen im Handels- und Wechsel-recht.		5—6
Burchard. Lektüre des Sachsenspiegels. Haymann. Zivilprozeß-Übungen.	Freudenthal. Verwal-tungsrecht I (Grundzüge des Verwaltungsrechtes). Schneider. Einführung in d. Quellen d. Römischen Rechts I für Anfänger.		6—7
Jahn. Öffentlich. Gewerbe-recht. Peters. Übungen über Kartelle. Haymann. Zivilprozeß-Übungen.	Freudenthal. Verwal-tungsrecht I (Grundzüge des Verwaltungsrechtes). Schneider. Einführung in d. Quellen d. Römischen Rechts I für Anfänger.		7—8

Medizinische Fakultät.

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1915.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8			Gonder. Protozoen als Parasiten u. Krankheitserreger
8—9	Fischer und Goldschmid. Spezielle pathologische Anatomie (8-8 ^{3/4}). Fritsch. Zahnärztl. Materialienkunde (8-8 ^{3/4}).	Emlden. Stoffwechsellhre (8-8 ^{3/4}). Ludloff. Klinik der orthopädischen Chirurg. (8-8 ^{3/4}). Fischer und Goldschmid. Spezielle pathologische Anatomie (8-8 ^{3/4}).	Edinger, Neurolog. Klinik (8-8 ^{3/4}). Fischer u. Goldschmid. Spezielle patholog. Anatomie (8-8 ^{3/4}). Schmitz. Einführung in die Biochemie (8-8 ^{3/4}).
9—10	Goepfert. System. Anatom. II. Teil (9-9 ^{3/4}). Schnaudigel. Augenspiegelkurs (9-9 ^{3/4}). Walthard. Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik (9-9 ^{3/4}). Loos. Kieferverletzg. (9-9 ^{3/4}). Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9 ^{1/4} -11).	Goepfert. System. Anatom. II. Teil (9-9 ^{3/4}). Strasburger. Einführ. in d. innere Medizin (9-9 ^{3/4}). Walthard. Geburtshilfliche gynäkol. Klinik (9-9 ^{3/4}). Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9 ^{1/4} -11).	Goepfert. System. Anatom. II. Teil (9-9 ^{3/4}). Voss. Ohrenklinik (9-9 ^{3/4}). Walthard. Touchierkurs (9-9 ^{3/4}). Loos u. Fritsch. Kurs der chirurg. Prothetik (9-9 ^{3/4}). Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9 ^{1/4} -11).
10—11	Bethe. Animale Physiologie (10-10 ^{3/4}). Rehn. Chirurgische Klinik. Voss. Ohrenklinik. Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9 ^{1/4} -11).	Bethe. Animale Physiologie (10-10 ^{3/4}). Rehn. Chirurgische Klinik. Strasburger. Medizinische Poliklinik. Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen. Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9 ^{1/4} -11).	Bethe. Animale Physiologie (10-10 ^{3/4}). Rehn. Chirurgische Klinik. Spieß. Hals- u. Nasenkl. Goldschmid. Sektionskurs und Sektionsübungen. Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9 ^{1/4} -11).
11—12	Bethe u. Emlden. Physiolog. Praktikum. Schwenkenbecher. Mediz. Klinik (11 ^{1/4} -12). Loos. Poliklinik d. Zahn- u. Mundkrankheit. (11 ^{1/4} -1).	Bethe u. Emlden. Physiologisches Praktikum. Schwenkenbecher. Mediz. Klinik (11 ^{1/4} -12). Loos Poliklinik der Zahn- u. Mundkrankheit. (11 ^{1/4} -1). Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen.	Schwenkenbecher. Mediz. Klinik (11 ^{1/4} -12). Loos. Poliklinik der Zahn- u. Mundkrankheit. (11 ^{1/4} -1). Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen.
12—1	Bethe u. Emlden. Physiolog. Praktikum. Schnaudigel. Augenklinik (12 ^{1/4} -1). Walthard. Einf. i. d. Geburtshilfe u. Gynäkol. (12 ^{1/4} -1). Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten.	Bethe u. Emlden. Physiologisches Praktikum. Ehrlich. Grundlagen der experimentellen Therapie. Herxheimer. Klinik d. Haut- u. Geschlechtskrankheiten (12 ^{1/4} -1). Neisser. Hygiene, II. Teil (12 ^{1/4} -1). Schwenkenbecher. Innere Unfallkrankheit. (12 ^{1/4} -1). Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten.	Schnaudigel. Augenklinik (12 ^{1/4} -1). Loos. Poliklinik der Zahn- u. Mundkrankheit. (11 ^{1/4} -1)

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
			7—8
<p>Embden. Stoffwechsellehre (8-8^{3/4}). Fischer und Goldschmid. Spezielle patholog. Anatomie. (8-8^{3/4}). Ludloff. Klinik der orthopädischen Chirurgie.</p>	<p>Fischer und Goldschmid. Spezielle patholog. Anatomie (8-8^{3/4}). Schmitz. Einführung in die Biochemie (8-8^{3/4}).</p>	<p>Schwenkenbecher. Medizinische Klinik (8-8^{3/4}).</p>	8—9
<p>Goepfert. System. Anatom. II. Teil (9-9^{3/4}). Strasburger. Einführung i. d. innere Medizin (9-9^{3/4}). Walthard. Geburtsh. gynäkologische Klinik (9-9^{3/4}). Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9^{1/4}-11).</p>	<p>Goepfert. System. Anatom. II. Teil (9-9^{3/4}). Walthard. Geburtsh. gynäkologische Klinik (9-9^{3/4}). Loos u. Fritsch. Kurs der chirurgischen Prothetik (9-9^{3/4}). Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9^{1/4}-11).</p>	<p>Bethe. Hautsinnesorgane, Gehör, Stimme u. Sprache (9-9^{3/4}). Spieß. Hals- und Nasen-klinik (9-9^{3/4}). Walthard. Touchierkurs (9-9^{3/4}). Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9^{1/4}-11).</p>	9—10
<p>Bethe. Animale Physiologie (10-10^{3/4}). Rehn. Chirurgische Klinik. Strasburger. Medizinische Poliklinik. Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen. Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9^{1/4}-11).</p>	<p>Bethe. Animale Physiologie (10-10^{3/4}). Rehn. Chirurgische Klinik. Spieß. Laryngo-rhinologischer Kurs. Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen. Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9^{1/4}-11).</p>	<p>Strasburger. Med. Polikl. Bluntschli. Allgemeine u. spez. Entwicklungsgesch. des Menschen (10-10^{3/4}). Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen. Reiss. Kurs der Perkussion und Auskultation für Anf. Spieß u. Pfeiffer. Halspoliklinik (9^{1/4}-11).</p>	10—11
<p>Bethe u. Embden. Physiologisches Praktikum. Schwenkenbecher, Medizinische Klinik (11^{1/4}-12). Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankh. (11^{1/4}-1). Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen.</p>	<p>Bethe u. Embden. Physiologisches Praktikum. Schwenkenbecher. Medizinische Klinik (11^{1/4}-12). Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankh. (11^{1/4}-1). Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen.</p>	<p>Voss. Kurs der Untersuchungsmethode des Ohres (11^{1/4}-12). Goldschmid. Sektionskurs mit Sektionsübungen. Goepfert u. Bluntschli. Kurs d. Histolog. u. d. mikroskop. Anatomie (11^{1/4}-1). Reiss. Kurs der Perkussion und Auskultation für Anf.</p>	11—12
<p>Bethe u. Embden. Physiologisches Praktikum. Herxheimer. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten (12^{1/4}-1). Walthard. Einführung in die Geburtshilfe u. Gynäkologie (12^{1/4}-1). Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten.</p>	<p>Bethe u. Embden. Physiologisches Praktikum. Neisser. Hygiene II. Teil (12^{1/4}-1). Schnaudigel. Augenklinik (12^{1/4}-1). Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten.</p>	<p>Fischer. Pathologisch-anatomische Demonstrationen (12^{1/4}-1). Goepfert u. Bluntschli. Kurs d. Histolog. u. d. mikroskop. Anatomie. Herxheimer. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten (12^{1/4}-1).</p>	12—1

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
3—4	<p>Ellinger. Toxikolog. einschl. Pharmakologie d. Metalle (3¹/₄-4).</p> <p>v. Mettenheimer. Kinderklinik u. Poliklinik (3¹/₄-4).</p> <p>Goepfert u. Bluntschli. Kurs d. Histolog. u. d. mikrosk. Anatomie (3¹/₄-5).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierend. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>	<p>Fischer. Patholog.-Anatom. Demonstrationen (3¹/₄-5).</p> <p>Neisser. Bakteriolog. Kurs (3¹/₄-5).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p> <p>Goepfert. Topogr. Anatom.</p>	<p>Ellinger. Toxikolog. einschl. Pharmakologie d. Metalle (3¹/₄-4).</p> <p>v. Mettenheimer. Kinderklinik u. Poliklinik (3¹/₄-4).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>
4—5	<p>Fischer. Kurs der patholog. Histologie (4¹/₄-6).</p> <p>Voss. Einführung in die Ohrenheilkunde (4¹/₄-5).</p> <p>Loos. Poliklinik d. Zahn- u. Mundkrankheiten f. Mediziner (4¹/₄-5).</p> <p>Goepfert u. Bluntschli. Kurs der Histologie u. d. mikroskopischen Anatomie.</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierend. Zahnheilk.</p>	<p>Fischer. Patholog.-Anatom. Demonstrationen (3¹/₄-5).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde.</p>	<p>Fischer. Kurs d. patholog. Histologie (4¹/₄-6).</p> <p>v. Mettenheimer. Infektionskrankheiten im Kindesalter (4¹/₄-5).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p> <p>Waltherd. Geburtshülflich. Operationskurs.</p>
5—6	<p>Fischer. Kurs der patholog. Histologie (4¹/₄-6).</p> <p>Rehn. Operationskurs an der Leiche (5¹/₄-6).</p> <p>Bluntschli. Allgemeine u. spezielle Entwicklungsgeschichte des Menschen (5¹/₄-6).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde.</p> <p>Waltherd. Geburtshülflich. Operationskurs.</p>	<p>Sioli. Psychiatrische Klinik (5¹/₄-7).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde.</p> <p>Dreyfus. Diagnostik und Therapie d. Nervenkrankheiten (5¹/₄-6).</p>	<p>Fischer. Kurs d. patholog. Histologie (4¹/₄-6).</p> <p>Rehn. Operationskurs a. d. Leiche (5¹/₄-7).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde.</p>
6—7	<p>Edinger. Bau u. Funktion des Nervensystems für Hörer aller Fakultäten (6¹/₄-7).</p> <p>Rehn. Operationskurs an der Leiche (5¹/₄-7).</p> <p>Schaeffer-Stuckert. Pathologie und Therapie der Zahnkrankheiten (6¹/₄-7).</p> <p>Herzheimer. Bedeutung u. Prophylaxe d. Geschlechtskrankheiten (6¹/₄-7).</p>	<p>Sioli. Psychiatrische Klinik (5¹/₄-7).</p>	<p>Embsen. Ausgew. Kapitel aus der Pathologie des Stoffwechsels (6¹/₄-7).</p> <p>Rehn. Operationskurs a. d. Leiche (5¹/₄-7).</p>
7—8		<p>Raecke. Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen mit Krankenvorstellung (7¹/₄-8).</p>	

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
<p>v. Mettenheimer. Kinderklinik u. Poliklinik (3^{1/4}-4). Goepfert u. Bluntschli. Kurs d. Histologie u. d. mikroskopischen Anatomie (3^{1/4}-5). Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde (3^{1/4}-6). Schultze. Übungen in der psychologischen Analyse psychiatrisch. Fälle (3-5).</p>	<p>Ellinger. Arzneiverordnungslehre u. Übungen im Rezeptschreiben (3^{1/4}-4). Neisser. Bakteriologischer Kurs (3^{1/4}-5). Strasburger. Chemisch-mikroskop. Kurs (3^{1/4}-5). v. Mettenheimer. Ernährg. u. Ernährungs-Störungen im Säuglingsalter (3^{1/4}-4). Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde (3^{1/4}-6). Goepfert. Topogr. Anatom.</p>		3-4
<p>Neisser. Impfkurs (4^{1/4}-5). Goepfert u. Bluntschli. Kurs d. Histologie u. d. mikroskopischen Anatomie. Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde. Schultze. Übungen in der psychologischen Analyse psychiatrisch. Fälle (3-5).</p>	<p>Strasburger. Chemisch-mikroskopischer Kurs. Raëcke. Einführung in die Psychiatrie m. besonderer Berücksicht. der Untersuchungsmethode (4^{1/4}-5). Reiss. Kurs der Perkuss. u. Auskultation für Geübtere (4^{1/4}-6). Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde.</p>	<p>Raëcke. Spez. Psychiatrie mit Krankenvorstellung (4^{1/4}-5).</p>	4-5
<p>Edinger. Anatom. Physiologie. Einführung in die Neurologie (5^{1/4}-6). Rehn. Klin. Visite (5^{1/4}-6). Knoblauch. Die Krankheiten des Zentralnervensystems, I. Teil (5^{1/4}-6). Sachs. Kurs der sero-diagnostisch. Methode (5^{1/4}-7). Bluntschli. Allgemeine u. spezielle Entwicklungsgeschichte des Menschen (5^{1/4}-6). Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde.</p>	<p>Sioli. Psychiatrische Klinik (5^{1/2}-7). Knoblauch. Klinisch-neurologisches Praktikum für Geübtere (5^{1/4}-7). Reiss. Kurs d. Perkussion und Auskultation für Geübtere. Schaeffer-Stuckert. Kurs d. konservierenden Zahnheilkunde.</p>	<p>Sioli. Z. Psycho-Pathologie des Verbrechens (5^{1/4}-6).</p>	5-6
<p>Sachs. Kurs der sero-diagnostischen Methode. Schaeffer-Stuckert. Pathologie u. Therapie d. Zahnkrankheiten (6^{1/4}-7).</p>	<p>Sioli. Psychiatrische Klinik. Knoblauch. Klinisch-neurologisches Praktikum für Geübtere (14tägig). Sachs. Schutzimpfung und Serumtherapie (6^{1/4}-7).</p>		6-7
			7-8

Philosophische Fakultät.

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1915.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8		Gräfenberg. Übungen in d. span. Handelskorresp.	
8—9	Hermann. Lat. Syntax. Kautzsch. Geschichte der deutschen Malerei im 15. und 16. Jahrhundert. Mutschmann. Engl. Proseminar. Abt. A.	Hermann. Übungen in den Anfangsgründen d. Sanskrit (Fortsetzung). Kautzsch. Geschichte der deutschen Malerei im 15. und 16. Jahrhundert. Mutschmann. Englische Lektüre u. Sprechübungen f. wenig Geübte. Abt. B.	Petersen. Proseminar: Einsiedlerzeitung
9—10	v. Arnim. Geschichte des attischen Drama. Mutschmann. Engl. Prosem. Abt. A.	v. Arnim. Geschichte des attischen Drama. Swarzenski. Toscanische Frührenaissance. Schneider. Historische Quellenkunde. Mutschmann. Englische Lektüre u. Sprechübungen f. wenig Geübte. Abt. B.	v. Arnim. Geschichte des attischen Drama. Panzer. Die Anfänge des Minnesangs. Kluth. Franz. Proseminar. Abt. C.
10—11	Schrader. Griech. Kunstgeschichte. Friedwagner. Erklärung d. altfranzösischen Yvain.	Curtis. Engl. Sprachgesch. Schneider. Dipl.-paläographische Übungen. Schrader. Griech. Kunstgeschichte.	Panzer. Die Anfänge des Minnesangs. Kluth. Franz. Pros. Abt. C. Cornelius. Philos. Seminar Abt. B. Allgem. Kunstwissenschaft. Einführungsk. v. d. Meer. Einführung in das Altnordische mit Lektüre der Gunnlaugssaga.
11—12	Cornelius. Kants Kritik d. reinen Vernunft. Friedwagner. Erklärung d. altfranzösischen Yvain. Horovitz. Einführung in das Arabische.	Petersen. Die deutsche Romantik. Cornelius. Kants Kritik d. reinen Vernunft. Friedwagner. Geschichte d. französischen Literatur i. XVII. Jahrhundert.	Petersen. Die deutsche Rom. Cornelius. Kants Kritik der reinen Vernunft. Friedwagner. Geschichte der französ. Literatur im XVII. Jahrhundert. Dreesen. Stilistische Übungen für Fortgeschr. v. d. Meer. Einführung in das Altnordische mit Lektüre der Gunnlaugssaga.
12—1	Otto. Plautus, m. spezieller Interpretat. d. Aulularia. Horovitz. Syrische Grammatik.	Otto. Plautus mit spezieller Interpret. der Aulularia. Horovitz. Aramäische Dialekte.	Otto. Plautus mit spezieller Interpretat. d. Aulularia. Gräfenberg. Einführung in d. Studium d. spanischen Sprache. II. Teil. Dreesen. Stilistische Übungen für Fortgeschr. Horovitz. Der Islam i. sein. geschichtl. Entwicklung.
3—4	v. d. Meer. Einführung in das Althochdeutsche. Heraeus. Latein. Lektüre f. Stud. d. rom. Philologie. Maver. Leichtere italien. Lektüre u. Sprechübung.	Jungblut. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger. Maver. Leichtere italien. Lektüre u. Sprechübung. N. N. Russische Grammatik für Fortgeschrittene. Petersen. Geschichte des deutschen Dramas und Theaters.	Liebergesell. Leicht. franz. Lektüre u. Sprechübung. 3-5.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
			7—8
<p>Hermann. Latein. Syntax. Kautzsch. Geschichte der deutschen Malerei im 15. und 16. Jahrhundert. Mutschmann. Englisches Proseminar. Abt. B.</p>	<p>Hermann. Übungen in den Anfangsgründen d. Sanskrit (Fortsetzung). Kautzsch. Geschichte der deutschen Malerei im 15. und 16. Jahrhundert. Mutschmann. Englisches Proseminar. Abt. C.</p>		8—9
<p>v. Arnim. Geschichte des attischen Drama. Swarzenski. Toscanische Frührenaissance. Schneider. Historische Quellenkunde. Mutschmann. Englisches Proseminar. Abt. B. Kluth. Franz. Pros. Abt. B.</p>	<p>v. Arnim. Geschichte des attischen Drama. Schneider. Historische Quellenkunde. Mutschmann. Englisches Proseminar. Abt. C.</p>	<p>v. Arnim. Philolog. Prosem. Thukydides Buch I.</p>	9—10
<p>Curtis. Englische Sprachgeschichte. Schneider. Proseminar für mittelalterliche Gesch. Schrader. Die Akropolis von Athen. Cornelius. Philos. Sem. Abt. A. Übung für Fortgeschr. Kluth. Franz. Pros. Abt. B.</p>	<p>Curtis. Engl. Sprachgesch. Schneider. Diplom.-paläographische Übungen. Schrader. Griechische Kunstgeschichte.</p>	<p>Gräfenberg. Spanische Lektüre. Schrader. Archäologische Übungen für Fortgeschr.</p>	10—11
<p>Cornelius. Kants Kritik d. reinen Vernunft. Petersen. D. deut. Romant. Schneider. Proseminar für mittelalterliche Gesch. Friedwagner. Gesch. der franz. Lit. i. XVII. Jahrh. Horovitz. Einführung in das Arabische.</p>	<p>Petersen. Die deutsche Romantik. Friedwagner. Roman. Seminar. Abt. B. Horovitz. Übungen zur Urgeschichte des Islam 11^{1/2}-1.</p>	<p>Gräfenberg. Einführung in das Studium der spanischen Sprache. II. Teil.</p>	11—12
<p>Otto. Plautus mit spezieller Interpretation der Aulularia. Horovitz. Syrische Grammatik.</p>	<p>Otto. Die Religion der alten Römer. Friedwagner. Roman. Seminar. Abt. B.</p>	<p>Otto. Die Religion der alten Römer.</p>	12—1
<p>Dreesen. Stilistische Übungen an deutscher Meisterprosa. Schultze. Übungen in der psychologischen Analyse psychiatrischer Fälle. 3-4^{1/2}. Kluth. Franz. Lektüre und Sprechübungen 3-5.</p>	<p>Jungblut. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger. N. N. Russische Grammatik für Fortgeschrittene. Liebergesell. Französ. Lektüre und Sprechübungen (Mittelstufe) 3-5. Petersen. Geschichte des deutsch. Dramas u. Theat.</p>		3—4

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
4—5	<p>v. d. Meer. Einführung in das Althochdeutsche. Heraeus. Latein. Lektüre. Maver. Einführung in die italienische Sprache. Küntzel. Das Zeitalter Napoleons I.</p>	<p>Jungblut. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschr. Maver. Einführung in die italienische Sprache. N. N. Russische Grammatik für Anfänger. Küntzel. Das Zeitalter Napoleons I.</p>	<p>Petersen. Übungen über das deutsche Drama des Mittelalters. Liebergesell. Leichte franz. Lektüre und Sprechübgn. 3-5.</p>
5—6	<p>Schultze. Allgem. Didaktik Panzer. Walther von der Vogelweide. Curtis. The Age of Pope and Swift. Bauer. Entstehungs-Geschichte der Oper. Maver. Italienische Lektüre für Vorgesrittene. Preiser. Lateinische Stilübungen.</p>	<p>Kern. Gesch. d. Papsttums. Panzer. Walther von der Vogelweide. Maver. Italienische Lektüre für Vorgesrittene</p>	<p>Schultze. Besprechung, üb. neuere ethische u. willenspsychologische Literatur. Maver. Einführung in die italienische Sprache. Mutschmann. Englische Lektüre u. Sprechübungen f. Vorgesrittene. Abt. A Petersen. Übungen über das deutsche Drama des Mittelalters.</p>
6—7	<p>Küntzel. Historische Übungen für Fortgeschr. Panzer. Geschichte der neuhochdeutschen Schriftspr. Bauer. Übungen in der musik. Hermeneutik. Kautzsch. Rembrandt. Maver. Interpretationsübungen im ital. Prosem. Cazacu. Rumänische Übungen. 2. Stufe. Preiser. Latein. Stilübung. Curtis. Engl. Sem. Abt. A bis 1. Juli.</p>	<p>Kern. Einführung in die mittelalterl. Geistesgesch. Otto. Die Elegien d. Properz. Panzer. Geschichte der neuhochdeutschen Schriftspr. Schneider. Kursus II zur Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Fortgeschrittene).</p>	<p>Schultze. Besprechung, üb. neuere ethische u. willenspsychologische Literatur. Küntzel. Akademisch-hist. Gesellschaft (14 tägig); Di. 6-8. v. Arnim. Homerische Hymnen und Besprechung schriftlicher Arbeiten. Maver. Giacomo Leopardi. Dreesen. Übungen im Vortrag. Mutschmann. Englische Lektüre u. Sprechübungen f. Vorgesrittene. Abt. A.</p>
7—8	<p>Ziehen. Grundzüge der Kulturpolitik. Küntzel. Histor. Übungen für Fortgeschrittene. Cazacu. Einführung in die rumän. Sprache f. Anfäng. Curtis. Engl. Sem. Abt. A bis 1. Juli. v. d. Meer. Niederländisch für Vorgesrittene.</p>	<p>Otto. Die Elegien d. Properz. Schneider. Kursus II zur Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Fortgeschrittene). Kluth. Franz. Proseminar. Abt. A.</p>	<p>v. Arnim. Homerische Hymnen und Besprechung schriftlicher Arbeiten. v. d. Meer. Einführung in das wissenschaftl. Studium des Niederländischen. Müller. Geschichte d. deutschen Kleidung. Dreesen. Übungen im Vortrag. Kluth. Le romain naturaliste en France.</p>
8—9	<p>Panzer und Petersen. Akademisch-germanistische Gesellschaft (14 tägig). v. d. Meer. Niederländisch für Vorgesrittene.</p>	<p>Kluth. Franz. Proseminar. Abt. A. Küntzel. Akademisch-hist. Gesellschaft (14 tägig).</p>	<p>v. d. Meer. Einführung in d. wissenschaftl. Studium des Niederländischen.</p>
9—10	<p>Panzer und Petersen. Akademisch-germanistische Gesellschaft (14 tägig).</p>	<p>Küntzel. Akademisch-hist. Gesellschaft (14 tägig).</p>	

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
<p>Dreesen Stilistische Übungen an deutscher Meisterprosa. Küntzel. Das Zeitalter Napoleons I. Schultze. Übungen in der psychologischen Analyse psychiatrisch. Fälle 3-4^{3/4}. Kluth. Franz. Lektüre und Sprechübungen 3-5.</p>	<p>Jungblut. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschr. N. N. Russische Grammatik für Anfänger. Küntzel. Das Zeitalter Napoleons I. Liebergesell. Franz. Lektüre und Sprechübungen (Mittelstufe) 3-5.</p>		4-5
<p>Curtis. The Age of Pope and Swift. Kern. Geschichte des Papsttums. Panzer. Walther von der Vogelweide.</p>	<p>Kern. Geschichte des Papsttums. Bauer. Entstehungs-Geschichte der Oper. Schultze. Allgem. Didaktik.</p>		5-6
<p>Hermann. Oskisch und Umbrisch. Panzer. Geschichte d. neu-hochdeutsch. Schriftspr. Foerster. Kirchengesch. Übungen. Cazacu. Rumänische Übungen (2. Stufe). Curtis. Engl. Sem. Abt. B.</p>	<p>Kern. Histor. Übungen für Vorgeschr. (Mittelalter). Küntzel. Einführung in das Stud. der neueren Gesch. Schneider. Kurs. I zur Einführung in die Quellen des röm. Rechts (für Anf.). Schrader. Archäologische Übungen für Anfänger. Cazacu. Rumän. Prosem.</p>		6-7
<p>Hermann. Oskisch und Umbrisch. Foerster. Kirchengesch. Übungen. Cazacu. Einführung in die rumänische Sprache für Anfänger. Curtis. Engl. Sem. Abt. B.</p>	<p>Kern. Histor. Übungen f. Vorgeschr. (Mittelalter). Küntzel. Einführung in das Stud. der neueren Gesch. Friedwagner. Roman. Sem. Abt. A (14tägig). Cazacu. Lekt. ein. neueren rumän. Schriftstellers (f. Vorgeschrittene). Schneider. Kurs. I zur Einführung in die Quellen des röm. Rechts (für Anf.).</p>		7-8
	<p>Friedwagner. Roman. Sem. Abt. A (14tägig).</p>		8-9
			9-10

Naturwissenschaftliche Fakultät.

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1915.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8—9	Szász. Analytische Geometrie der Ebene. Bieberbach. Algebra.	Drevermann. Grundzüge d. Palaeontologie mit besonderer Berücksichtigung d. Abstammungslehre. Szász. Analyt. Geometrie der Ebene und d. Raumes. Bieberbach. Algebra.	Drevermann. Grundzüge der Palaeontologie mit besonderer Berücksichtig. d. Abstammungslehre. Szász. Analyt. Geometrie der Ebene und d. Raumes. Bieberbach. Algebraische Kurven.
9—10	v. Laue. Mechanik der deformierbaren Körper. Schoenflies. Differentialrechnung.	Boeke. Die wichtigsten Mineralgruppen u. Gesteine. v. Laue. Mechanik der deformierbaren Körper. Schoenflies, Differentialrechnung.	Boeke. Die wichtigsten Mineralgruppen u. Gesteine. v. Laue. Mechanik der deformierbaren Körper. Schoenflies. Übungen zur Differentialrechnung im Math. Seminar.
10—11	Freund. Anorganische Experimentalchemie. Hellinger. Funktionentheorie. Koehler. Allgemeine Naturphilosophie.	Hellinger. Funktionentheorie. Freund. Anorganische Experimentalchemie. Lorenz. Allgem. Elektrochemie. Koehler. Allgemeine Naturphilosophie.	Hellinger. Funktionentheorie. Freund. Anorganische Experimentalchemie. Lorenz. Allgem. Elektrochemie. Koehler. Fichte.
11—12	Wachsmuth. Experimentalphysik.	Wachsmuth. Experimentalphysik.	Wachsmuth. Experimentalphysik. Koehler. Ausgewählte Kapitel der Tierpsychologie
12—1	Möbius. Systematische Botanik (Phanerogamen). zur Strassen. Allgemeine Zoologie. Deguisne. Grundlagen der Wechselstromtechnik.	zur Strassen. Allgemeine Zoologie. Deguisne. Grundlagen der Wechselstromtechnik. Linke. Klimakunde.	Möbius. Systematische Botanik (Phanerogamen). zur Strassen. Allgemeine Zoologie. Deguisne. Elektrische Beleuchtung. Linke. Klimakunde. Mayer. Einführung in die organische Chemie auf elementarer Grundlage.
3—4			
4—5	Schumann. Logik nebst Einleitung in die Erkenntnistheorie.	Schumann. Logik nebst Einleitung in die Erkenntnistheorie.	Ebler. Analytische Chemie (4 ^{1/2} -6).
5—6	Brill. Ausgewählte Kapitel aus der Astrophysik.	Wertheimer. Geschichte d. neueren Philosophie.	Deckert. Die geographischen Verhältnisse der europäischen Großmächte. Ebler. Analytische Chemie (4 ^{1/2} -6).

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
<p>Drevermann. Grundzüge d. Palaeontologie mit bes. Berücksichtigung der Abstammungslehre. Szász. Analyt. Geometrie der Ebene und d. Raumes. Bieberbach. Algebra.</p>	<p>Drevermann. Geologie von Westdeutschland mit Exkursionen. Szász. Analyt. Geometrie der Ebene u. des Raumes. Bieberbach. Algebra.</p>	<p>Szász. Übungen zur analytischen Geometrie. Bieberbach. Algebraische Kurven.</p>	8—9
<p>Boeke. Die wichtigsten Mineralgruppen u. Gesteine. v. Laue. Mechanik der deformierbaren Körper. Schoenflies. Differentialrechnung.</p>	<p>Boeke. Die wichtigsten Mineralgruppen u. Gesteine. Schoenflies. Differentialrechnung.</p>	<p>Freund. Anorganische Experimentalchemie. Bieberbach. Mathem. Seminar.</p>	9—10
<p>Hellinger. Funktionentheorie. Freund. Anorganische Experimentalchemie. Lorenz. Allgem. Elektrochemie. Koehler. Allgem. Naturphilosophie.</p>	<p>Hellinger. Funktionentheorie. Freund. Anorganische Experimentalchemie. Koehler. Allgemeine Naturphilosophie.</p>		10—11
<p>Wachsmuth. Experimentalphysik.</p>	<p>Wachsmuth. Experimentalphysik. Koehler. Ausgewählte Kapitel der Tierpsychologie.</p>		11—12
<p>zur Strassen. Allgemeine Zoologie. Ebler. Spektrochemie. Linke. Erdmagnetismus.</p>	<p>Möbius. Systematische Botanik (Phanerogamen). zur Strassen. Allgemeine Zoologie.</p>		12—1
			3—4
<p>Schumann. Logik nebst Einleitung in die Erkenntnistheorie.</p>			4—5
<p>Mayer. Chemie u. Technologie der Teerfarbstoffe. Vertheimer. Geschichte d. neueren Philosophie.</p>	<p>Fleischer. Ausgewählte Kapitel der organ. Chemie.</p>		5—6

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
6—7	Ebler. Chemie der radioaktiven Substanzen (im Physikalischen Verein).	Deckert. Allgem. Wirtschaftsgeographie. Möbius. Pflanzenphysiol. Deguisne. Kolloquium (14-tägig). Wachsmuth. Physikalisch. Kolloquium (14-tägig). Fleischer. Einführung in die Stereochemie. Wertheimer. Geschichte d. neueren Philosophie.	Hellinger. Mathem. Seminar: Partielle Differentialgleichungen. Freund. Kolloquium (6-7 ^{1/2}) (14-tägig). Boeke. Die deutschen Kalisalzlagerstätten (für die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft).
7—8	Drevermann. Die Wirbeltiere der Vorwelt mit Führungen (7-7 ^{3/4}).	zur Strassen. Das Tierreich (4. Forts.) (7 s. t.-7 ^{3/4}) (für d. Senckenb. Naturf. Ges. Deguisne. Kolloquium (14-tägig). Lorenz. Ausgewählte Kapitel aus der technischen Elektrochemie. Wachsmuth. Physikalisch. Kolloquium (14-tägig).	Hellinger. Mathem. Seminar: Partielle Differentialgleichungen.
8—9			

Außerdem werden abgehalten:

v. Laue. Übungen zur Mechanik der deformierbaren Körper; Fr. 9-10.

Wachsmuth. Physikalische Übungen für Anfänger; Di. Do. 3-6.

Wachsmuth. Physikalische Übungen für Fortgeschr., halb- oder ganztägig 9-1 und (außer Samstag) 3-7.

Wachsmuth. Wissenschaftliche physikalische Arbeiten; 9-1 und (außer Samstag) 3-7.

Seddig. Photographisches Praktikum, vier- oder achtstündig; Sa. 8-12 und 3-7 (nach Anmelde)

Deguisne. Kleines elektrotechnisches Praktikum I., Elektrische Maßtechnik; Mo. 3-6.

Deguisne. Kleines elektrotechnisches Praktikum II., Maschinen und Transformatoren; Do. 3-6.

Linke. Geophysikalische Übungen (zusammen mit Dr. Haag); Mo. 5-7.

Lorenz. Kleines Praktikum der physikalischen Chemie, halbtägig während vier Wochen (drei Gruppen zu je vier Wochen); Mo. bis Fr. 2-6.

Freund und Ebler. Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. Fr. 3-6.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
Deckert. Allgemeine Wirtschaftsgeographie. Mayer. Chemie u. Technologie der Teerfarbstoffe. Seddig. Das ultrarote und d. ultraviolette Spektrum. Linke. Klima von Deutschland (im Physik. Verein). Tillmans. Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel. Wertheimer. Geschichte d. neueren Philosophie.	Deckert. Allgemeine Wirtschaftsgeographie. Möbius. Pflanzenphysiolog. Deguisne. Einführung in d. Elektrotechnik, Gleichstrom (für Juristen). Fleischer. Ausgewählte Kapitel der organ. Chemie. Tillmans. Chemie d. menschlichen Nahrungs- und Genußmittel.		6—7
Deguisne. Wechselstrommaschinen (im Physikal. Verein). Wertheimer. Philosoph. Lektüre.			7—8
Wertheimer. Philosoph. Lektüre.			8—9

Mayer. Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5 (nach Anmeldung).
Boeke. Petrographisches Praktikum; Sa. 9-11.
Freund und Ebler. Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganz- oder halbtägig.
Freund. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger, zweimal halbtägig nach Wahl.
Freund und Speyer. Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschaftswiss. Fakultät.
Revermann. Leitung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten; täglich 8-1 (nach Anm.).
Deckert. Geographische Seminarübungen; Fr. 4-6.
Möbius. 1. Praktikum (nach Anmeldung), ganz- oder halbtägig. 2. Praktikum für Geübtere (Phanerogamen) i. A. der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft; Do. 3-6.*).
 3. Exkursionen (laut Ankündigung) Samstags.
Dr. Strassen. Zoologisches Praktikum a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene; täglich 9-1.
Schumann. Experimentell-psychologisches Praktikum (mit Dr. Gelb); Mi. 3-5.

Hieran können Studierende teilnehmen, soweit der Platz reicht.

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät.**

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1915.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8			
8—9			
9—10	Pape. Politische Arithmet. (Zinseszins, Renten und Anleihen).	Pape. Buchhaltungsübung. für Anfänger.	Pape. Sem. für Warenhandelsbetriebslehre (14 tåg.).
10—11	Pape. Waren- und Nachrichtenverkehr.	Pape. Waren- und Nachrichtenverkehr.	Pape. Sem. für Warenhandelsbetriebslehre (14 tåg.).
11—12	Arndt. Finanzwissenschaft. Hagen. Allgemeine Völkerkunde (11 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂).	Arndt. Finanzwissenschaft.	Arndt. Volkswirtschaftlich. Seminar.
12—1	Pohle. Praktische od. Spez. Nationalökonomie. Voigt. Allgemeine Volkswirtschaftslehre.	Pohle. Praktische od. Spez. Nationalökonomie. Voigt. Allgemeine Volkswirtschaftslehre.	Arndt. Volkswirtschaftlich. Seminar.
3—4	Pfeifer. Handelslehrer-Seminar. Becker. Angew. Chemie Teil I.		
4—5	Pfeifer. Handelslehrer-Seminar. Becker. Angew. Chemie Teil I.	Arndt. Nationalökonom. Besprechungen (14 tåg.). Arndt. Besprech. wichtiger Fragen d. Weltwirtschaft u. Weltpolitik (14 tågig).	Schmidt. Börsenverkehr (einschl. Effektenrechnen).
5—6	Arndt. Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen. Calmes. Buchhaltungsübungen f. Vorgeschrift. Klumker. Geschichte der Kinderfürsorge. Pfeifer. Geschichte u. Organisation des kaufmänn. Bildungswes. in Deutschland.	Arndt. Nationalökonom. Besprechungen (14 tåg.). Arndt. Besprech. wichtiger Fragen d. Weltwirtschaft u. Weltpolitik (14 tågig). Calmes. Buchhaltung. Patzig. Übungen zur Versicherungsrechnung. Klumker. Grundbegriffe d. Fürsorge.	Calmes. Buchhaltung. Schmidt. Semin. f. Bankbetriebslehre (14 tågig). Klumker. Prakt. Übungen mit Besichtigungen (Erziehungsanstalten) 2 Std.
6—7	Kraus. Übersicht der Weltproduktion. Calmes. Buchhaltungsübungen für Vorgeschrift.	Calmes. Semin. f. Industriebetriebslehre. Patzig. Übungen zur Versicherungsrechnung.	Calmes. Industriebetriebslehre. Schmidt. Semin. f. Bankbetriebslehre (14 tågig). Kraus. Übersicht der Weltproduktion.
7—8	Pohle. Die Entwicklungsbedingungen des Volkswohlstandes. Bleicher. Statist. Seminar. Heyner. Französ. Handelskorrespondenz f. Anfäng.		Lötsch. Englische Handelskorrespondenz u. handels-technische Lektüre.
8—9	Heyner. Französ. Handelskorrespondenz f. Anfäng.		Lötsch. Englische Handelskorrespondenz u. handels-technische Lektüre.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschrift.	Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschrift.	Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschrift.	7—8
			8—9
Pape. Politische Arithmet. (Zinseszins, Renten und Anleihen).	Stein. Einführung in die Sozialpolitik.		9—10
Pape. Waren- und Nachrichtenverkehr.	Stein. Einführung in die Sozialpolitik.	Becker. Angew. Chemie, Teil II.	10—11
Arndt. Finanzwissenschaft.	Arndt. Finanzwissenschaft.	Becker. Angew. Chemie, Teil II.	11—12
Pohle. Praktische od. Spez. Nationalökonomie. Voigt. Allgemeine Volkswirtschaftslehre.	Pohle. Praktische od. Spez. Nationalökonomie. Voigt. Allgemeine Volkswirtschaftslehre.	Voigt. Allgemeine Volkswirtschaftslehre.	12—1
		Becker. Kleines chemisches Praktikum.	3—4
Schmidt. Börsenverkehr (einschl. Effektenrechnen).	Schmidt. Börsenverkehr (einschl. Effektenrechnen).	Becker. Kleines chemisches Praktikum.	4—5
Arndt. Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen. Schmidt. Einführung in das kaufmännische Rechnen. Becker. Angew. Chemie, Teil I.	Schmidt. Einführung in das kaufmännische Rechnen. Patzig. Versicherungsrechnung (f. Nichtmathemat.). Becker. Angew. Chemie, Teil I.	Becker. Kleines chemisches Praktikum.	5—6
	Patzig. Versicherungsrechnung (f. Nichtmathemat.). Franz. Entwicklung des Weltverkehrs im 19. Jahrhundert. Becker. Angew. Chem., Teil I	Becker. Kleines chemisches Praktikum.	6—7
Stein. Die Entwicklung d. Genossenschaftswesens. Heyner. Französ. Handelskorrespond. f. Vorgeschr. u. handelstechn. Lektüre.	Voigt. Volkswirtschaftlich. Seminar (14 tägig). Pohle. Volkswirtschaftlich. Seminar (14 tägig).	Becker. Kleines chemisches Praktikum.	7—8
Heyner. Französ. Handelskorrespond. f. Vorgeschr. u. handelstechn. Lektüre.	Voigt. Volkswirtschaftlich. Seminar (14 tägig). Pohle. Volksw. Sem. (14 täg.)		8—9

Wohnungen der Dozenten.

Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Weserstraße 59.
Professor Dr. A. Bethe, Kettenhofweg.
Professor Dr. L. Bieberbach, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9.
Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38.
Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69.
Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26.
Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius.
Professor Dr. F. Curtis, Bad Homburg, Homburgerstraße 65.
Professor Dr. E. Deckert, Kettenhofweg 193.
Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135.
Professor Dr. L. Edinger, Leerbachstraße 27.
Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. P. Ehrlich, Exzellenz, Westendstraße 62.
Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23.
Professor Dr. G. Embden, Souhaystraße 3.
Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36.
Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11.
Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20.
Professor Dr. M. Friedwagner, Krügerstraße 2.
Professor Dr. F. Giese, Bockenheimerlandstraße 81.
Professor Dr. E. Goepfert, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. E. Hermann, Klaus Grothstraße 37.
Professor Dr. K. Herxheimer, Gärtnerweg 40.
Professor Dr. J. Horowitz, Langestraße 20.
Professor Dr. R. Kautzsch, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Haus Hahn.
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49.
Professor Dr. G. Kuttner, Beethovenstraße 13.
Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33.
Professor Dr. H. Lewald, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprechstunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
Professor Dr. M. Möbius, Königsteinerstraße 52.
Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21.
Professor Dr. W. Otto, Oberursel, Villa Cornelius.
Professor Dr. F. Panzer, Prorektor, Grillparzerstraße 90.
Professor Dr. H. Peters, Westendstraße 98.
Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2.

Wohnungen der Dozenten.

Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Weserstraße 59.
Professor Dr. A. Bethe, Kettenhofweg. 14
Professor Dr. L. Bieberbach, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9.
Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38.
Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69. 11, 12
Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26.
Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius.
Professor Dr. F. Curtis, Bad Homburg, Homburgerstraße 65.
Professor Dr. E. Deckert, Kettenhofweg 193.
Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135.
Professor Dr. L. Edinger, Leerbachstraße 27. 16
Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. P. Ehrlich, Exzellenz, Westend-
straße 62. 15
Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23. 15
Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3. 14, 15
Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36. 15
Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11. 12, 13
Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20.
Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2.
Professor Dr. F. Giese, Bockenheimerlandstraße 81. 11, 12, 13
Professor Dr. E. Goepfert, Wohnung noch unbestimmt. 14
Professor Dr. E. Hermann, Klaus Grothstraße 37.
Professor Dr. K. Herxheimer, Gärtnerweg 40.
Professor Dr. J. Horowitz, Langestraße 20.
Professor Dr. R. Kautzsch, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Haus Hahn.
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49.
Professor Dr. G. Kuttner, Beethovenstraße 13. 11, 12, 13
Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33.
Professor Dr. H. Lewald, Wohnung noch unbestimmt. 11, 12
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprech-
stunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
Professor Dr. M. Möbius, Königsteinerstraße 52.
Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21. 15
Professor Dr. W. Otto, Oberursel, Villa Cornelius.
Professor Dr. F. Panzer, Prorektor, Grillparzerstraße 90.
Professor Dr. H. Peters, Westendstraße 98. 11, 12, 13
Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2.

- Professor Dr. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68.
Professor Dr. L. Pohle, Oberlindau 81; Sprechstunden in der Wohnung:
Dienstag und Freitag 4–5 Uhr.
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54.
Professor F. Schmidt, Oberursel, Altkönigstraße 40.
Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40.
Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzerstraße 59.
Professor Dr. H. Schrader, Schumannstraße 49.
Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79.
Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46.
Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78.
Geheimrat Professor Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25.
Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44.
Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstraße 65.
Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstraße 33, Rödelheim.
Professor Dr. O. Voß, Rüsterstraße 4.
Professor Dr. R. Wachsmuth, Rektor, Grillparzerstraße 83.
Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23.

Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11.
Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts
und der Städtischen Galerie, Bürgerstraße 89.
Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16.

Ausserordentliche Professoren:

- Professor Dr. E. Delaquis, Schubertstraße 16.
Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53.
Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.
Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3.
Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105.
Professor Dr. Loos, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. H. von Mettenheimer, Unterlindau 33.
Professor Dr. E. Pape, Oberursel, Hohemarkstraße 51.
Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78.

Ausserordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70.
Während der Drucklegung wurden ernannt:
Dr. E. Cahn, Am Dornbusch 10,
Dr. Fr. Haymann, Landrichter, Holzhausenstr. 56.

- Professor Dr. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68. *11, 13*
Professor Dr. L. Pohle, Oberlindau 81; Sprechstunden in der Wohnung:
Dienstag und Freitag 4—5 Uhr.
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54.
Professor F. Schmidt, Oberursel, Altkönigstraße 40.
Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40.
Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzerstraße 59.
Professor Dr. H. Schrader, Schumannstraße 49.
Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79.
Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46. *16*
Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78.
Geheimrat Professor Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25.
Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44. *16*
Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstraße 65.
Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstraße 33, Rödelheim.
Professor Dr. O. Voß, Rüsterstraße 4.
Professor Dr. R. Wachsmuth, Rektor, Grillparzerstraße 33.
Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23.

Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11.
Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts
und der Städtischen Galerie, Bürgerstraße 89.
Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16.

Ausserordentliche Professoren:

- Professor Dr. E. Delaquis, Schubertstraße 16. *12*
Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53.
Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.
Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3. *16*
Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105.
Professor Dr. Loos, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. H. von Mettenheimer, Unterlindau 33. *16*
Professor Dr. E. Pape, Oberursel, Hohemarkstraße 51.
Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78.

Ausserordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70. *15*
Während der Drucklegung wurden ernannt:
Dr. E. Cahn, Am Dornbusch 10, *12*
Dr. Fr. Haymann, Landrichter, Holzhausenstr. 53. *12*

Privatdozenten:

- Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50.
Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54.
Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
D. E. Foerster, Pfarrer der deutsch-reformierten Gemeinde, Bürgerstr. 5.
Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschersheimerlandstraße 38.
Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstr. 31.
Dr. W. Köhler, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Städt. Handelsrealschule und Höheren Handelsschule, Eschersheim, Kurhessenstr. 57.
Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschulunterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24.
Dr. A. Patzig, Niederrad, Rennbahnstraße 32.
Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18.
Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28.
Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3.
Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.
Dr. O. Stern, z. Zt. Flugplatz Döberitz.
Dr. O. Szász, Sophienstraße 6.
Dr. M. Tillmans, Gartenstraße 95.
Dr. M. Wertheimer, Neu-Isenburg, Moltkestraße 58.

Beauftragte Lehrkräfte:

- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44.
Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18.
Dr. H. Braun, Bruchfeldstraße 1.
Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18.
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthalerstraße 58.
Dr. K. Fritsch, Eschenbachstr. 14.
Dr. Goldschmid, Gartenstraße 229.
Dr. R. Gonder, Unterlindau 55.
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handelsrealschule und Höheren Handelsschule, Hölderlinstraße 20.
Hofrat Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5.
Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126.
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 81.
Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthersburg-Allee 78.
Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau.
Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums, Fichardstraße 24.

Privatdozenten:

- Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50.
Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54. 14
Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
D. E. Foerster, Pfarrer der deutsch-reformierten Gemeinde, Bürgerstr. 5.
Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschersheimerlandstraße 38.
Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstr. 31. 15, 16
Dr. W. Köhler, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Städt. Handelsrealschule und Höheren Handelsschule, Eschersheim, Kurhessenstr. 57.
Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschulunterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24.
Dr. A. Patzig, Niederrad, Rennbahnstraße 32.
Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18. 11
Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28. 13
Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3.
Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.
Dr. O. Stern, z. Zt. Flugplatz Döberitz.
Dr. O. Szász, Sophienstraße 6.
Dr. M. Tillmans, Gartenstraße 95.
Dr. M. Wertheimer, Neu-Isenburg, Moltkestraße 58.

Beauftragte Lehrkräfte:

- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44.
Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18.
Dr. H. Braun, Bruchfeldstraße 1. 15
Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18. 16
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthalerstraße 58.
Dr. K. Fritsch, Eschenbachstr. 14.
Dr. Goldschmid, Gartenstraße 229.
Dr. R. Gonder, Unterlindau 55. 15
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handelsrealschule und Höheren Handelsschule, Hölderlinstraße 20.
Hofrat Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5.
Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126.
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31.
Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthersburg-Allee 78.
Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau.
Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums, Fichardstraße 24.

SS 1915

- Direktor B. Pfeifer, Hanau, Spessartstraße 18.
Dr. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93.
Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbrachtstraße 9.
Dr. E. Reiß, Paul Ehrlichstr. 50.
Zahnarzt Fritz Schaeffer-Stuckert, Direktor des zahnärztl. Instituts „Carolinum“ am Städt. Krankenhaus, Kettenhofweg 29.
Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sandweg 88.
Dr. E. Schmitz, Paul Ehrlichstraße 40.
Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Liebigstraße 27b.
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33.
Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhofweg 123.
Dr. Ubach, Landrichter, Königsteinerstraße 46.

Lektoren:

- J. R. Cazacu, Elbestraße 49.
Dr. W. Dreesen, Niedenau 46 I; Sprechstunde: Freitag 3—5.
Dr. O. Kluth, Wohnung noch unbestimmt.
Kl. Liebergessel, Goetheplatz 6.
Dr. H. Maver, Praunheimerstraße 7.
Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 37.
H. Lötsch, Handelslehrer, Mainz, Wallaustraße 6.

Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

- P. Jugel, Kgl. Sänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142.
B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80.
B. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Biebergasse 6.
-

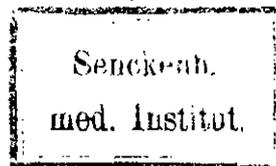
- Direktor B. Pfeifer, Hanau, Spessartstraße 18.
Dr. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93.
Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbracht-
straße 9.
Dr. E. Reiß, Paul Ehrlichstr. 50. 16
Zahnarzt Fritz Schaeffer-Stuckert, Direktor des zahnärztl. Instituts
„Carolinum“ am Städt. Krankenhaus, Kettenhofweg 29.
Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sand-
weg 88.
Dr. E. Schmitz, Paul Ehrlichstraße 40. 14
Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Ge-
meinwohl, Liebigstraße 27b.
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33. 15
Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhof-
weg 123. 11
Dr. Ubach, Landrichter, Königsteinerstraße 46. 11

Lektoren:

- J. R. Cazacu, Elbestraße 49.
Dr. W. Dreesen, Niedenau 46 I; Sprechstunde: Freitag 3—5.
Dr. O. Kluth, Wohnung noch unbestimmt.
Kl. Liebergesehl, Goetheplatz 6.
Dr. H. Maver, Praunheimerstraße 7.
Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 37.
H. Lötsch, Handelslehrer, Mainz, Wallaustraße 6.

Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

- P. Jugel, Kgl. Sänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142.
B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80.
B. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Biebergasse 6.



SS 1915